

BARBARA REMMERT

Private Dienstleistungen
in staatlichen
Verwaltungsverfahren

Jus Publicum

95

Mohr Siebeck

JUS PUBLICUM

Beiträge zum Öffentlichen Recht

Band 95



Barbara Remmert

Private Dienstleistungen in staatlichen Verwaltungsverfahren

Eine rechts- und verwaltungswissenschaftliche
Untersuchung zur privaten Entscheidungsvorbereitung

Mohr Siebeck

Barbara Remmert, geboren 1964; einstufige Juristenausbildung in Bielefeld; 1992–1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; 1994 Promotion; 1995–2000 wissenschaftliche Assistentin an der Freien Universität Berlin; 2000–2002 Habilitationsstipendiatin der DFG; 2002 Habilitation; Privatdozentin an der Freien Universität Berlin.

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

978-3-16-158043-7 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

ISBN 3-16-147987-4

ISSN 0941-0503 (Jus Publicum)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2003 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Claudia Wild in Konstanz aus der Sabon-Antiqua gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Verlagsbuchbinderei Dieringer in Gerlingen gebunden.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2002 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin als Habilitationsschrift angenommen. Sie ist für die Veröffentlichung aktualisiert worden und befindet sich auf dem Stand vom 1. August 2002. Spätere Veröffentlichungen konnten zum Teil noch berücksichtigt werden.

Zum erfolgreichen Abschluß meines Habilitationsvorhabens haben verschiedene Menschen beigetragen. Mein besonderer und herzlicher Dank gilt meinem akademischen Lehrer Herrn Professor Dr. Walter Krebs. Bei Herrn Professor Dr. Philip Kunig bedanke ich mich für die umsichtige Leitung des Habilitationsverfahrens sowie für die Unterstützung bei der Beantragung eines Habilitationsstipendiums der DFG. Herrn Professor Dr. Helmut Lecheler danke ich für die zügige Erstattung des Zweitgutachtens. Dank sagen möchte ich schließlich den ehemaligen und derzeitigen Mitarbeitern des Lehrstuhls von Herrn Professor Dr. Krebs für ihre freundschaftliche Unterstützung.

Die Arbeit ist meinem Mann Christian gewidmet.

Berlin, im August 2002

Barbara Remmert

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Verzeichnis der verwendeten Gesetze und ihrer Abkürzungen.....	XXI
Einleitung	1
1. <i>Kapitel: Begriffsbestimmungen</i>	13
I. Staatliche Verwaltungsverfahren	13
II. Private Dienstleistungen	24
III. Fazit	28
2. <i>Kapitel: Bestandsaufnahme</i>	29
I. Baurecht	30
II. Umweltrecht	54
III. Recht der Straßenplanung	79
IV. Recht der Verkehrsüberwachung	90
V. Recht der kommunalen Abgabenerhebung	97
VI. Recht der Bearbeitung von Beihilfeanträgen	103
VII. Fazit	107
3. <i>Kapitel: Private Dienstleistungen in Bauleitplanverfahren in Brandenburg</i>	109
I. Untersuchungsgegenstand	109
II. Praktische Schwierigkeiten	111
III. Methodenfragen	116
IV. Schriftliche Befragung durch Fragebogen	118
V. Vertragstextanalyse	161
VI. Fazit	178
4. <i>Kapitel: Die Zuständigkeitsordnung als Maßstab für die Zulässigkeit privater Dienstleistungen in staatlichen Verwaltungsverfahren</i>	181
A. Die Zuständigkeitsordnung als Ordnung rechtlicher Verantwortlichkeit ...	181

I. Diskussionsansätze	182
II. Verantwortungsstrukturen aufgrund von Entscheidungszuständigkeiten	199
III. Fazit	215
B. Der Verpflichtungsgehalt von Entscheidungszuständigkeiten	217
I. Die Pflicht, zugewiesene Zuständigkeiten „selbst“ wahrzunehmen	217
II. Grenzen der Pflicht, zugewiesene Zuständigkeiten „selbst“ wahrzunehmen	231
III. Fazit	247
5. Kapitel: <i>Organisationsrechtliche Zurechnung von privaten Dienstleistungen zur zuständigen Verwaltungseinheit</i>	251
A. Diskussionsansätze	252
I. Beleihung	252
II. Verwaltungshilfe	259
III. Fazit	271
B. Die Zuständigkeitswahrnehmung durch Verwaltungseinheiten	271
I. Zuständigkeitswahrnehmung durch eigene Untereinheiten	272
II. Zuständigkeitswahrnehmung durch fremde Untereinheiten	309
III. Fazit	338
C. Private Dienstleister im System der Zuständigkeitswahrnehmung durch eigene Untereinheiten	340
I. Private Dienstleister als Walter eines Amtes der entscheidungszuständigen Verwaltungseinheit	340
II. Änderungen im System der Zuständigkeitswahrnehmung	341
III. Vereinbarkeit mit dem Verpflichtungsgehalt von Zuständigkeitszuweisungen bzw. mit dem grundgesetzlichen Gebot rationaler Organisation	346
IV. Fazit	349
D. Exkurs: Organisationsrechtliche Einordnung von Beleihung und Verwaltungshilfe	350
6. Kapitel: <i>Vorgaben für die Ausgestaltung von Amtswalterverhältnissen mit privaten Dienstleistern</i>	353
A. Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Beamte	353
I. Kenntnisstand zu Art. 33 Abs. 4 GG	354
II. Europarechtliche Vorgaben des Art. 39 EGV	366
III. Voraussetzungen einer Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Beamte gemäß Art. 33 Abs. 4 GG	404
IV. Fazit	458

B. Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Angestellte	462
I. Voraussetzungen einer Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Angestellte	463
II. Grenzen der Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Angestellte	474
III. Fazit	475
C. Amtswahrnehmung durch private Dienstleister	476
I. Einsatzbereiche	476
II. Keine Erweiterung der Einsatzbereiche durch einfachgesetzliche Regelungen	479
III. Vorgaben für die Auswahl eines privaten Dienstleiters	481
IV. Vorgaben für die Gestaltung von Amtswahrnehmungsverträgen	492
V. Fazit	498
 7. Kapitel: <i>Ausblick</i>	 501
 8. Kapitel: <i>Zusammenfassung in Thesen</i>	 505
 Anhang	 523
Literaturverzeichnis	537
Sachverzeichnis	609

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der verwendeten Gesetze und ihrer Abkürzungen.....	XXI
Einleitung	1

1. Kapitel

Begriffsbestimmungen

13

<i>I. Staatliche Verwaltungsverfahren</i>	13
1. Verfahren	13
2. Staatliche Verwaltungsverfahren	16
a) Verwaltungsverfahren	16
b) Staatliche Verfahren	18
3. Eingrenzung: Regelungen als Verfahrensendpunkt	21
<i>II. Private Dienstleistungen</i>	24
1. Dienstleistung	24
2. Private Dienstleistung	25
<i>III. Fazit</i>	28

2. Kapitel

Bestandsaufnahme

29

<i>I. Baurecht</i>	30
1. Städtebaurecht	30
a) Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	30
b) Aufstellung von Bauleitplänen und sonstigen städtebaulichen Planwerken	35
aa) Planausarbeitung	35
bb) Verfahrensdurchführung	38
cc) Hinweise auf die bestehende Praxis	41

2. Bauordnungsrecht	47
a) Baugenehmigungsverfahren	47
aa) Sachverständige	47
bb) Staatlich anerkannte Sachverständige	50
b) Bauaufsichtliche Überwachungsverfahren	52
c) Hinweise auf die bestehende Praxis	53
II. <i>Umweltrecht</i>	54
1. Naturschutz- und Landschaftspflegerecht	54
2. Immissionsschutzrecht	57
a) Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren	57
b) Immissionsschutzrechtliche Überwachungsverfahren	60
c) Hinweise auf die bestehende Praxis	61
3. Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht	63
a) Aufstellung von Abfallwirtschaftsplänen	65
b) Verfahren zur Zulassung von Abfallbeseitigungsanlagen	68
aa) Ortsfeste Abfallbeseitigungsanlagen	68
bb) Deponien	68
c) Kreislaufwirtschafts- und abfallrechtliche Überwachungsverfahren	70
d) Hinweise auf die bestehende Praxis	71
4. Recht der Umweltverträglichkeitsprüfung	73
5. Weitere Gebiete des Umweltrechts	78
III. <i>Recht der Straßenplanung</i>	79
1. Planung von Bundesfernstraßen	79
2. Überörtliche Straßenplanung auf der Ebene der Länder	89
IV. <i>Recht der Verkehrsüberwachung</i>	90
V. <i>Recht der kommunalen Abgabenerhebung</i>	97
VI. <i>Recht der Bearbeitung von Beihilfeanträgen</i>	103
VII. <i>Fazit</i>	107

3. Kapitel

Private Dienstleistungen in Bauleitplanverfahren in Brandenburg

109

I. <i>Untersuchungsgegenstand</i>	109
II. <i>Praktische Schwierigkeiten</i>	111
1. „Forschungsrisiko“	111
2. Aufwand	113
3. Schwierigkeiten beim Datenzugang	114

III. Methodenfragen	116
IV. Schriftliche Befragung durch Fragebogen	118
1. Vorbefragung	118
a) Zielsetzung	118
b) Konzeption des Fragebogens.....	119
aa) Vorentscheidungen.....	119
bb) Inhalt der Fragen	122
c) Durchführung der Befragung und Reaktionen auf die Fragebogenzusendung	123
d) Ergebnisse der Vorbefragung	126
aa) Frage 1	126
bb) Frage 2	129
cc) Frage 3	131
dd) Frage 4	132
ee) Weitere Ergebnisse.....	133
2. Hauptbefragung	135
a) Zielsetzung	135
b) Konzeption des Fragebogens.....	136
aa) Vorentscheidungen.....	136
bb) Inhalt der Fragen	136
c) Durchführung der Befragung und Reaktionen auf die Fragebogenzusendung	144
d) Ergebnisse der Hauptbefragung	147
aa) Frage 1	147
bb) Frage 2	149
cc) Frage 3	151
dd) Frage 4	152
ee) Frage 5	153
ff) Frage 6	155
gg) Frage 7	155
hh) Frage 8	159
ii) Frage 9	159
jj) Frage 10	160
kk) Frage 11	161
V. Vertragstextanalyse	161
1. Zielsetzung	161
2. Vorentscheidungen.....	162
3. Ergebnisse der Vertragstextanalyse	164
a) Aussagen zum privaten Vertragspartner	164
b) Vorgaben für den zu erstellenden Plan	167
c) Einflußsichernde Klauseln	170
d) Vorgaben zu Verfahrensstandards	173

aa) Datenschutz/Verschwiegenheit	173
bb) Befangenheit/Vorteilsannahme	176
e) Weitere Ergebnisse	177
VI. Fazit	178

4. Kapitel

Die Zuständigkeitsordnung als Maßstab für die Zulässigkeit privater Dienstleistungen in staatlichen Verwaltungsverfahren

181

A. Die Zuständigkeitsordnung als Ordnung rechtlicher Verantwortlichkeit	181
I. Diskussionsansätze	182
1. Staatlich regulierte gesellschaftliche Selbstregulierung	182
2. Privatisierung	189
a) Grundtypen und Begriffe der Privatisierung	189
b) Privatisierungsgründe und -ziele	191
c) Verfahrensprivatisierung	193
d) Funktionale Privatisierung	197
II. Verantwortungsstrukturen aufgrund von Entscheidungs- zuständigkeiten	199
1. Zuständigkeitszuweisungen als Zuweisung von Verantwortung	199
2. Verantwortungsverlagerung durch Delegation	201
a) Erfordernis einer Delegationsermächtigung	202
b) Keine Interpretation vorhandener Normen über private Dienstleister in staatlichen Verwaltungsverfahren als Delegations- ermächtigungen	206
aa) Untrennbarkeit von Entscheidungsverfahren und Entscheidung	206
bb) Keine verfassungsrechtlich bedingte Ausnahme	209
III. Fazit	215
B. Der Verpflichtungsgehalt von Entscheidungszuständigkeiten	217
I. Die Pflicht, zugewiesene Zuständigkeiten „selbst“ wahrzunehmen	217
1. Zurechenbarkeit als Kriterium	217
2. Umfang des zurechenbar vorzunehmenden Handelns und Entscheidens	219
a) Sachmaterienbezogene Zuständigkeiten	219

b) Entscheidungszuständigkeiten	224
aa) Pflicht zur vollständigen Selbstentscheidung	224
bb) Keine Abweichungen beim Verwaltungsvertrag	225
cc) Keine Abweichungen beim mitwirkungsbedürftigen Verwaltungsakt	227
dd) Keine Abweichungen bei Übernahme einer fremden Entscheidung	230
II. <i>Grenzen der Pflicht, zugewiesene Zuständigkeiten „selbst“ wahrzunehmen</i>	231
1. Begrenzte Wahrnehmungskapazität von Verwaltungseinheiten.	231
2. Begrenzte Handlungs- und Entscheidungskapazität von Verwaltungseinheiten	234
a) Sachliche Infrastruktur	234
b) Personelle Infrastruktur	236
aa) Untauglichkeit des Arguments des fehlenden Personals	236
bb) Ausnahmen im Fall der Amtshilfe	240
cc) Keine sonstigen Ausnahmen	244
III. <i>Fazit</i>	247

5. Kapitel

Organisationsrechtliche Zurechnung von privaten Dienstleistungen zur zuständigen Verwaltungseinheit

251

A. <i>Diskussionsansätze</i>	252
I. <i>Beleihung</i>	252
1. Private Dienstleister als Beliehene	252
2. Kenntnisstand zur Beleihung	254
II. <i>Verwaltungshilfe</i>	259
1. Private Dienstleister als Verwaltungshelfer	259
2. Kenntnisstand zur Verwaltungshilfe	260
a) Organisationsrechtliche Sicht	260
b) Amtshaftungsrechtliche Sicht	264
III. <i>Fazit</i>	271
B. <i>Die Zuständigkeitswahrnehmung durch Verwaltungseinheiten</i>	271
I. <i>Zuständigkeitswahrnehmung durch eigene Untereinheiten</i>	272
1. Untereinheiten einer Verwaltungseinheit	272

2. Rechtsbindung der Unterverwaltungseinheiten	276
3. Aufsicht	277
a) Funktionen von Aufsicht.	277
b) Grenzen von Aufsicht	286
4. Maßstab der Unterverteilung von Zuständigkeiten	288
5. Organisationsgewalt.	290
a) Aufteilung auf Exekutive und Legislative	291
b) Aufteilung innerhalb der Exekutive	296
6. Rechtliche Verknüpfung von natürlichen Personen und Verwaltungseinheiten	297
a) Amtswalterverhältnis und Amtswahrnehmungspflicht	297
b) Amtswahrnehmungspflicht des Amtswalters und Rechtspflichten des Amtes	303
c) Weisungsbindung	304
<i>II. Zuständigkeitswahrnehmung durch fremde Untereinheiten</i>	<i>309</i>
1. Diskussionsansätze.	310
a) Keine Einschlägigkeit der Amtshilfe	310
b) Leihe	311
c) Mandat	315
2. Die Pflicht, zugewiesene Zuständigkeiten durch eigene Untereinheiten wahrzunehmen.	322
a) Ungenügen einer rein rechtstechnischen Zurechenbarkeit	322
b) Unterschiede in der Zuständigkeitswahrnehmung durch eigene und durch fremde Untereinheiten	324
aa) Rechtsbindung und Aufsicht	324
bb) Personalsteuerung	327
3. Grenzen der Pflicht, zugewiesene Zuständigkeiten durch eigene Untereinheiten wahrzunehmen	336
<i>III. Fazit</i>	<i>338</i>
<i>C. Private Dienstleister im System der Zuständigkeitswahrnehmung durch eigene Untereinheiten</i>	<i>340</i>
<i>I. Private Dienstleister als Walter eines Amtes der entscheidungs- zuständigen Verwaltungseinheit.</i>	<i>340</i>
<i>II. Änderungen im System der Zuständigkeitswahrnehmung</i>	<i>341</i>
1. Veränderungen des Systembausteins „Amt“	341
a) Vereinbarkeit mit der Realisierungsfunktion des Amtes.	342
b) Vereinbarkeit mit der Entpersonalisierungsfunktion des Amtes.	343
2. Keine Veränderung sonstiger Systembausteine.	344

III. Vereinbarkeit mit dem Verpflichtungsgehalt von Zuständigkeitszuweisungen bzw. mit dem grundgesetzlichen Gebot rationaler Organisation	346
1. Keine Pflicht zum typischen Amtszuschnitt	346
2. Verbleibende Verpflichtungsgehalte in Bezug auf den Amtszuschnitt ..	348
IV. Fazit	349
D. Exkurs: Organisationsrechtliche Einordnung von Beleihung und Verwaltungshilfe	350

6. Kapitel

Vorgaben für die Ausgestaltung von Amtswalterverhältnissen mit privaten Dienstleistern

353

A. Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Beamte	353
I. Kenntnisstand zu Art. 33 Abs. 4 GG	354
1. Ausübung hoheitsrechtlicher Befugnisse	354
2. Übertragung als ständige Aufgabe	360
3. Das Regel-Ausnahme-Verhältnis	363
II. Europarechtliche Vorgaben des Art. 39 EGV	366
1. Rechtsfolge des Art. 39 EGV	367
2. Anwendbarkeit von Art. 39 EGV	371
a) Anwendbarkeit des EGV auf Bewerber um Stellen im Bereich einer nationalen staatlichen Verwaltung	371
b) Anwendbarkeit des Art. 39 EGV auf Bewerber um Stellen im Bereich einer nationalen staatlichen Verwaltung	372
aa) Auslegungsalternativen	372
bb) Wortlaut	374
cc) Entstehungsgeschichte	377
dd) Systematik sowie Sinn und Zweck	380
c) Anwendbarkeit des Art. 39 EGV auf Bewerber um Beamtenstellen im Bereich einer nationalen staatlichen Verwaltung	384
3. Der Ausnahmetatbestand des Art. 39 Abs. 4 EGV	387
4. Rechtsfolgen für das nationale Recht	392
a) Alternativen für die nationalen Rechtsordnungen	393
b) Alternativen für die deutsche Rechtsordnung	393
c) Vereinbarkeit der deutschen Regelungen zur Öffnung des Beamtenstatus für EG-Ausländer mit Art. 33 Abs. 5 GG	395

III. Voraussetzungen einer Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Beamte gemäß Art. 33 Abs. 4 GG	404
1. Ausübung hoheitsrechtlicher Befugnisse	405
a) Grundverständnis	405
b) Wortlaut	413
c) Entstehungsgeschichte	414
d) Systematik sowie Sinn und Zweck	417
aa) Normfunktion	417
bb) Eigenschaften des in Art. 33 Abs. 4 GG vorausgesetzten Beamten	418
(1) Fachliche Qualifikation	419
(2) Persönliche Rechtsstellung	430
cc) Präzisierung des Begriffs der hoheitsrechtlichen Befugnisse ..	438
(1) Zuständigkeitsbereiche, die durch das eigenständige Treffen von Verwaltungsentscheidungen anhand von Rechtsnormen geprägt sind.	438
(2) Keine Notwendigkeit zusätzlicher Kriterien.	441
(3) Qualifikation von konkreten Ämtern	444
2. Das Regel-Ausnahme-Verhältnis	445
a) Wortlaut	445
b) Entstehungsgeschichte	445
c) Systematik sowie Sinn und Zweck	449
3. Die Übertragung als „ständige Aufgabe“	453
a) Wortlaut	453
b) Entstehungsgeschichte	454
c) Systematik sowie Sinn und Zweck	457
IV. Fazit	458
B. Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Angestellte	462
I. Voraussetzungen einer Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Angestellte	463
1. Einschlägigkeit des grundgesetzlichen Gebots rationaler Organisation und des Verpflichtungsgehalts von Zuständigkeitszuweisungen	463
2. Eigenschaften von angestellten Amtswaltern	464
a) Fachliche Qualifikation	464
b) Pflichten in Bezug auf die Amtswahrnehmung	465
c) Wirtschaftliche Eigeninteressen während der Amtswahrnehmung ..	467
d) Einbindung in die Strukturen der zuständigen Verwaltungseinheit ..	470
II. Grenzen der Pflicht zur Amtswahrnehmung durch Angestellte ...	474
III. Fazit	475

C. Amtswahrnehmung durch private Dienstleister	476
I. Einsatzbereiche	476
II. Keine Erweiterung der Einsatzbereiche durch einfachgesetzliche Regelungen	479
III. Vorgaben für die Auswahl eines privaten Dienstleisters	481
1. Eignung, Befähigung und fachliche Leistung des privaten Dienstleisters	481
2. Rechtsform des privaten Dienstleisters	482
3. Mitwirkung des Personals des privaten Dienstleisters	489
IV. Vorgaben für die Gestaltung von Amtswahrnehmungsverträgen ..	492
1. Klauseln zu den Besonderheiten einer Amtswahrnehmungspflicht ...	492
2. Klauseln zur Beschreibung des wahrzunehmenden Amtes	494
3. Klauseln zur Sicherung der ordnungsgemäßen Erfüllung der Amts- wahrnehmungspflicht	495
a) Einhaltung bestimmter rechtlicher Standards	495
b) Wirtschaftliches Risiko und faktische Anbindung an die zuständige Verwaltungseinheit	497
V. Fazit	498

7. Kapitel

Ausblick

501

8. Kapitel

Zusammenfassung in Thesen

505

Anhang	523
Literaturverzeichnis	537
Sachverzeichnis	609

Verzeichnis der verwendeten Gesetze und ihrer Abkürzungen

APOgD Bln	Berliner Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den gehobenen nichttechnischen Dienst der allgemeinen Verwaltung (APOgD) in der Fassung vom 17.05.1991, GVBl. S. 118, zuletzt geändert durch Verordnung vom 17.12.1996, GVBl. S. 572.
APOhD Bln	Berliner Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des höheren allgemeinen Verwaltungsdienstes (APOhD) vom 17.09.1988, GVBl. S. 1864, zuletzt geändert durch Verordnung vom 28.04.1999, GVBl. S. 195.
APOhD Bln (Bau- und Vermessungstechnik)	Berliner Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den höheren bau- und vermessungstechnischen Verwaltungsdienst vom 01.09.1994, GVBl. S. 371, zuletzt geändert durch Verordnung vom 04.04.2001, GVBl. S. 97.
APOmD Bln	Berliner Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den mittleren nichttechnischen Dienst der allgemeinen Verwaltung (APOmD) in der Fassung vom 08.04.1991, GVBl. S. 91, zuletzt geändert durch Verordnung vom 07.10.1997, GVBl. S. 583.
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.07.1979, BGBl. I S. 853, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.04.2002, BGBl. I S. 1467.
ArbPlSchG	Gesetz über den Schutz des Arbeitsplatzes bei Einberufung zum Wehrdienst (Arbeitsplatzschutzgesetz – ArbPlSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.02.2001, BGBl. I S. 253, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2001, BGBl. I S. 4013.
ArbZG	Arbeitszeitgesetz (ArbZG) vom 06.06.1994, BGBl. I S. 1170, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2000, BGBl. I S. 1983.
AsylVfG	Asylverfahrensgesetz (AsylVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.07.1993, BGBl. I S. 1361, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002, BGBl. I S. 1946.
AtG	Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.07.1985, BGBl. I S. 1565, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.07.2002, BGBl. I S. 2674.
AÜG	Gesetz zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz – AÜG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.02.1995, BGBl. I S. 158, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.07.2002, BGBl. I S. 2787.
BAT	Bundesangestelltentarifvertrag vom 23.02.1961, GMBl. S. 138, in der Fassung des 77. Änderungstarifvertrages vom 29.10.2001.
BauGB	Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997, BGBl. I S. 2141, bereinigt BGBl. 1998 I S. 137, zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.04.2002, BGBl. I S. 1250.

BauGBMaßnG	Maßnahmengesetz zum Baugesetzbuch (BauGBMaßnG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.04.1993, BGBl. I S. 622, zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.11.1996, BGBl. I S. 1626, aufgehoben zum 01.01.1998 durch Gesetz vom 18.04.1997, BGBl. I S. 2081.
BauO Bln	Bauordnung für Berlin (BauO Bln) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.09.1997, GVBl. S. 422, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.07.2001, GVBl. S. 260.
BauO LSA	Bauordnung Sachsen-Anhalt (BauO LSA) vom 09.02.2001, GVBl. S. 50, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.12.2001, GVBl. S. 540.
BauO NRW	Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung – BauO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.03.2000, GV NRW S. 256, zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.05.2000, GV NRW S. 439.
BayBesG	Bayerisches Besoldungsgesetz (BayBesG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30.08.2001, GVBl. S. 458.
BayBO	Bayerische Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.08.1997, GVBl. S. 433, bereinigt GVBl. 1998 S. 270, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.12.1999, GVBl. S. 532.
BayKAG	Bayerisches Kommunalabgabengesetz (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.04.1993, GVBl. S. 264, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.04.2001, GVBl. S. 140.
BaySVBau	Bayerische Verordnung über die verantwortlichen Sachverständigen im Bauwesen (SachverständigenverordnungBau – SVBau) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.09.2001, GVBl. S. 578.
BBauG	Bundesbaugesetz vom 23.06.1960, BGBl. I S. 341 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.08.1976, BGBl. I S. 2257, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.02.1986, BGBl. I S. 265, außer Kraft gesetzt durch Gesetz vom 08.12.1986, BGBl. I S. 2191.
BBG	Bundesbeamtengesetz (BBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.1999, BGBl. I S. 675, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002, BGBl. I S. 2138.
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.12.1998, BGBl. I S. 3434, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002, BGBl. I S. 2138.
BbgAmtsO	Amtsordnung für das Land Brandenburg (Amtsordnung – AmtsO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2001, GVBl. I S. 188.
BbgArchG	Brandenburgisches Architektengesetz (BbgArchG) vom 07.04.1997, GVBl. I S. 20, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.1998, GVBl. I S. 218.
BbgBauSV	Verordnung über die im Land Brandenburg bauaufsichtlich anerkannten Sachverständigen (Brandenburgische Bausachverständigenverordnung – BbgBauSV) vom 23.11.1998, GVBl. II S. 634, zuletzt geändert durch Verordnung vom 01.03.2000, GVBl. II S. 72.
BbgBO	Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.03.1998, GVBl. I S. 82, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.2002, GVBl. I S. 62.
BbgDSG	Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten im Land Brandenburg (Brandenburgisches Datenschutzgesetz – BbgDSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.1999, GVBl. I S. 66, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2001, GVBl. I S. 298.
BbgGemHVO	Brandenburgische Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung –

	GemHVO) in der zum Zeitpunkt der empirischen Untersuchung gültigen Fassung vom 23.06.1992, GVBl. II S. 305.
BbgGO	Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (Gemeindeordnung – GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2001, GVBl. I S. 154, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2001, GVBl. I S. 298.
BbgHG	Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz – BbgHG) vom 20.05.1999, GVBl. I S. 130, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2000, GVBl. I S. 90.
BbgIngG	Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ und „Ingenieurin“ (Brandenburgisches Ingenieurgesetz – BbgIngG) vom 19.10.1993, GVBl. I S. 460, zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.09.1995, GVBl. I S. 230.
BbgIngakmG	Gesetz über die Errichtung einer Brandenburgischen Ingenieurkammer und zum Schutz der Berufsbezeichnung „Beratender Ingenieur“ und „Beratende Ingenieurin“ (Brandenburgisches Ingenieurkammergesetz – BbgIngakmG) vom 19.10.1993, GVBl. I S. 462.
BbgKAG	Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.06.1999, GVBl. I S. 231, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2001, GVBl. I S. 287.
BbgLBG	Beamtengesetz für das Land Brandenburg (Landesbeamtengesetz – LBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.10.1999, GVBl. I S. 446.
BbgLPlG	Brandenburgisches Landesplanungsgesetz (BbgLPlG) vom 20.07.1995, GVBl. I S. 210, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.03.2001, GVBl. I S. 42.
BbgVerf.	Verfassung des Landes Brandenburg vom 20.08.1992, GVBl. I S. 298, zuletzt geändert durch verfassungsänderndes Gesetz vom 07.04.1999, GVBl. I S. 98.
BBodSchG	Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz – BBodSchG) vom 17.03.1998, BGBl. I S. 502, zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.09.2001, BGBl. I S. 2331.
BerlStrG	Berliner Straßengesetz (BerlStrG) vom 13.07.1999, GVBl. S. 380, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.07.2001, GVBl. S. 260.
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.09.2001, BGBl. I S. 2518, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.12.2001, BGBl. I S. 3443.
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) vom 20.12.1990, BGBl. I S. 2954, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.07.2002, BGBl. I S. 2674.
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.2002, BGBl. I S. 2674, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.07.2002, BGBl. I S. 2674.
BImSchG	Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.05.1990, BGBl. I S. 880, zuletzt geändert durch Verordnung vom 29.10.2001, BGBl. I S. 2785.
BImSchGÄndG (1996)	Gesetz zur Beschleunigung und Vereinfachung immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren vom 09.10.1996, BGBl. I S. 1498.
BLV	Verordnung über die Laufbahnen der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten (Bundeslaufbahnverordnung – BLV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.07.2002, BGBl. I S. 2459.

BNatSchG	Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.03.2002, BGBl. I S. 1193.
BremLBO	Bremische Landesbauordnung (BremLBO) vom 27.03.1995, GVBl. S. 211, zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.12.2001, GVBl. S. 393.
BPersVG	Bundspersonalvertretungsgesetz (BPersVG) vom 15.03.1974, BGBl. I S. 693, zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.07.2001, BGBl. I S. 1510.
BRRG	Rahmengesetz zur Vereinheitlichung des Beamtenrechts (Beamtenrechtsrahmengesetz – BRRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.1999, BGBl. I S. 654, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002, BGBl. I S. 2138.
BundeswaldG	Gesetz zur Erhaltung des Waldes und zur Förderung der Forstwirtschaft (Bundeswaldgesetz) vom 02.05.1975, BGBl. I S. 1037, zuletzt geändert durch Verordnung vom 29.10.2001, BGBl. I S. 2875.
BVO NRW	Nordrhein-westfälische Verordnung über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfenverordnung – BVO) vom 27.03.1975, GV NRW S. 332, zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.09.2001, GV NRW S. 708.
ChemG	Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz – ChemG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.07.1994, BGBl. I S. 1703, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002, BGBl. I S. 2076.
DRiG	Deutsches Richtergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.04.1972, BGBl. I S. 713, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2002, BGBl. I S. 2592.
DSG NRW	Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – DSG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.03.1988, GV NRW S. 160, zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.05.2000, GV NRW S. 452.
EEHBO	Einführungserlaß des Hessischen Ministeriums für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz zur Hessischen Bauordnung vom 17.01.1995, StAnz 10/1995 S. 774.
EMASV	Verordnung Nr. 761/2001 (EG) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.03.2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS), ABl. Nr. L 114 S. 1.
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft. Konsolidierte Fassung mit den Änderungen durch den Vertrag von Amsterdam vom 02.10.1997, BGBl. 1998 II S. 386.
EGV a.F.	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft vom 25.03.1957, BGBl. II S. 766 in der Fassung des Beschlusses vom 01.01.1995, ABl. Nr. L 1/1, berichtigt ABl. 1997 Nr. L 179/12.
EV	Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands – Einigungsvertrag vom 31.08.1990, BGBl. II S. 885.
FachLVO Bln	Berliner Verordnung über die Beamten in Laufbahnen besonderer Fachrichtungen (Fachrichtungs-Laufbahnverordnung – FachLVO) vom 04.12.1995, GVBl. S. 824, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.04.2000, GVBl. S. 286.
FStrG	Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.04.1994, BGBl. I S. 854, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.04.2002, BGBl. I S. 1467.

FStrPrivFinG	Gesetz über den Bau und die Finanzierung von Bundesfernstraßen durch Private (Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz – FStrPrivFinG) vom 30.08.1994, BGBl. I S. 2243.
GebBeitrG Bln	Gesetz des Landes Berlin über Gebühren und Beiträge vom 22.05.1957, GVBl. S. 516, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.04.1996, GVBl. S. 126.
GenBeschlG	Gesetz zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren (Genehmigungsverfahrenbeschleunigungsgesetz – GenBeschlG) vom 12.09.1996, BGBl. I S. 1354.
GenTG	Gesetz zur Regelung der Gentechnik (Gentechnikgesetz – GenTG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.12.1993, BGBl. I S. 2066, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.07.2002, BGBl. I S. 2674.
GewO	Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.02.1999, BGBl. I S. 202, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.07.2002, BGBl. I S. 2724.
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23.05.1949, BGBl. S. 1, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.07.2002, BGBl. I S. 2862.
GjSM	Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften und Medieninhalte in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.07.1985, BGBl. I S. 1502, zuletzt geändert durch Verordnung vom 21.09.1997, BGBl. I S. 2390.
GSG	Gesetz über technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz – GSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.05.2001, BGBl. I S. 866, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.03.2002, BGBl. I S. 1163.
HBauanzeigeVO	Hamburgische Bauanzeigeverordnung vom 18.05.1993, GVBl. S. 99, zuletzt geändert durch Verordnung vom 21.01.1997, GVBl. S. 10.
HBaufreistellungsVO	Hamburgische Baufreistellungsverordnung vom 05.01.1988, GVBl. S. 1, zuletzt geändert durch Verordnung vom 21.01.1997, GVBl. S. 10.
HBauO	Hamburgische Bauordnung (HBauO) vom 01.07.1986, GVBl. S. 183, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.05.2002, GVBl. S. 75.
HVerf.	Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 06.06.1952, zuletzt geändert am 16.05.2001, GVBl. S. 106.
HBO	Hessische Bauordnung (HBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.06.2002, GVBl. S. 273.
HGrG a.F.	Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) vom 19.08.1969, BGBl. I S. 1273 in der zum Zeitpunkt der empirischen Untersuchung gültigen Fassung des Gesetzes vom 22.12.1997, BGBl. I S. 3251.
HKAG	Hessisches Gesetz über kommunale Abgaben (KAG) vom 17.03.1970, GVBl. S. 225, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.1998, GVBl. S. 562.
HOAI	Verordnung über die Honorare für Leistungen der Architekten und Ingenieure (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.03.1991, BGBl. I S. 533, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.11.2001, BGBl. I S. 2992.
KAG BW	Kommunalabgabengesetz (KAG) des Landes Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.05.1996, GVBl. S. 481.
KAG-LSA	Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996, GVBl. S. 405, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.12.2001, GVBl. S. 540.

KAG MV	Kommunalabgabengesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KAG) vom 01.06.1993, GVBl. S. 522, bereinigt S. 916, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.11.2001, GVBl. S. 438.
KAG NRW	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969, GV NRW S. 712, zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.09.2001, GV NRW S. 708.
KAG RP	Kommunalabgabengesetz (KAG) für das Land Rheinland-Pfalz vom 20.06.1995, GVBl. S. 175, zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.02.2001, GVBl. S. 29.
KAG Saarl.	Kommunalabgabengesetz (KAG) des Saarlandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.05.1998, ABl. S. 691, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.11.2001, ABl. S. 2158.
KAG Schl.-H.	Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein (KAG) vom 22.07.1996, GVBl. S. 564, zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.02.2001, GVBl. S. 14.
KrW-/AbfG	Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) vom 27.09.1994, BGBl. I S. 2705, zuletzt geändert durch Verordnung vom 29.10.2001, BGBl. S. 2785.
LAbfG BW	Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen und Behandlung von Altlasten in Baden-Württemberg (Landesabfallgesetz – LAbfG) vom 15.10.1996, GBl. S. 617, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.11.2001, GBl. S. 605.
LaPlaV Bln/Bbg	Vertrag über die Aufgaben und Trägerschaft sowie Grundlagen und Verfahren der gemeinsamen Landesplanung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg (Landesplanungsvertrag) vom 06.04.1995, GVBl. Bln S. 407, zuletzt geändert durch Staatsvertrag vom 05.01.2001, GVBl. Bln S. 208.
LaPlaVG Bln	Gesetz des Landes Berlin zum Staatsvertrag über die Aufgaben und Trägerschaft sowie Grundlagen und Verfahren der gemeinsamen Landesplanung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg (Landesplanungsvertrag) vom 04.07.1995, GVBl. S. 407 sowie Gesetz des Landes Berlin vom 26.06.2001 zum Änderungsstaatsvertrag vom 05.01.2001, GVBl. S. 208.
LBauO M-V	Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.05.1998, GVBl. S. 468, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2001, GVBl. S. 60.
LBauO RP	Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 24.11.1998, GVBl. S. 365, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.12.2001, GVBl. S. 303.
LBO BW	Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) vom 08.08.1995, GVBl. S. 617, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2000, GVBl. S. 760.
LBO Saarl.	Bauordnung für das Saarland (LBO) vom 27.03.1996, ABl. S. 477, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.11.2001, ABl. S. 2158.
LBO Schl.-H.	Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein (LBO) vom 10.01.2000, GVOBl. S. 47, berichtigt S. 213.
LfbG Bln	Berliner Gesetz über die Laufbahnen der Beamten (Laufbahngesetz – LfbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.04.1996, GVBl. S. 152, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.10.2001, GVBl. S. 540.
LMBG	Gesetz über den Verkehr mit Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen (Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz – LMBG) in der Fassung der Bekannt-

	machung vom 09.09.1997, BGBl. I S. 2296, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002, BGBl. I S. 2076.
LPIG NRW	Landesplanungsgesetz (LPIG) des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.02.2001, GV NRW S. 50, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.05.2001, GV NRW S. 195.
MBO	Musterbauordnung für die Länder der Bundesrepublik Deutschland, Fassung gemäß Beschluß vom 05.12.1997 der Arbeitsgemeinschaften der für das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen zuständigen Minister der Länder (ARGEBAU), abgedruckt z. B. bei D. Böckenförde/H.-G. Temme/Winnifred Krebs, Musterbauordnung für die Länder der Bundesrepublik Deutschland, Fassung Dezember 1997, 6. Aufl. 1999.
NBauO	Niedersächsische Bauordnung vom 13.07.1995, GVBl. S. 199, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2001, GVBl. S. 701.
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.02.1992, GVBl. S. 29, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2001, GVBl. S. 701.
NStrG	Niedersächsisches Straßengesetz in der Fassung vom 24.09.1980, GVBl. S. 359, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.05.1996, GVBl. S. 242.
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.1987, BGBl. I S. 602, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.07.2002, BGBl. I S. 2864.
PostG	Postgesetz (PostG) vom 22.12.1997, BGBl. I S. 3294, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.05.2002, BGBl. I S. 1529.
ROG	Raumordnungsgesetz (ROG) vom 18.08.1997, BGBl. I S. 2081, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.1997, BGBl. I S. 2902.
SächsBO	Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 18.03.1999, GVBl. S. 86, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2001, GVBl. S. 716.
SächsBO-DurchführVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung der Sächsischen Bauordnung (Durchführungsverordnung zur SächsBO – SächsBO-DurchführVO) vom 15.09.1999, GVBl. S. 553, zuletzt geändert durch Verordnung vom 10.03.2000, GVBl. S. 129.
SächsKAG	Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) vom 16.06.1993, GVBl. S. 502, zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.07.2002, GVBl. S. 204.
SächsStrG	Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) vom 21.01.1993, GVBl. S. 93, zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.02.2002, GVBl. S. 168.
SächsVerf.	Verfassung des Freistaates Sachsen vom 27.05.1992, GVBl. S. 243.
SEGVO Bln	Verordnung des Landes Berlin über die Anerkennung von Sachverständigen für Erd- und Grundbau (Sachverständigenverordnung für Erd- und Grundbau – SEGVO) vom 26.10.1998, GVBl. S. 320, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13.02.2001, GVBl. S. 41.
SGB I	Erstes Buch Sozialgesetzbuch – Allgemeiner Teil (SGB I) vom 11.12.1975, BGBl. I S. 3015, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.07.2002, BGBl. I S. 2787.
SGB X	Zehntes Buch Sozialgesetzbuch – Sozialverfahren und Sozialdatenschutz (SGB X) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.01.2001, BGBl. I S. 130, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.07.2002, BGBl. I S. 2864.
StPO	Strafprozeßordnung (StPO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.04.1987, BGBl. I S. 1074, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.07.2001, BGBl. I S. 2864.

StrG LSA	Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt vom 06.07.1993, GVBl. S. 334, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.12.2001, GVBl. S. 540.
StrWG NRW	Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1995, GV NRW S. 1028, zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.09.2001, GV NRW S. 708.
StrG Saarl.	Saarländisches Straßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.1977, ABl. S. 969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.11.2001, ABl. S. 2158.
StVG	Straßenverkehrsgesetz vom 03.05.1909, RGBl. I S. 437, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19.07.2002, BGBl. I S. 2674.
StVO	Straßenverkehrsordnung (StVO) vom 16.11.1970, BGBl. I S. 1565, zuletzt geändert durch Verordnung vom 07.05.2002, BGBl. I S. 1529.
SV-VO NRW	Verordnung über staatlich anerkannte Sachverständige nach der Landesbauordnung (SV-VO NRW) vom 29.04.2000, GV NRW 2000 S. 422.
ThürBO	Thüringer Bauordnung (ThürBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.06.1994, GVBl. S. 553, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.10.2001, GVBl. S. 265.
ThürKAG	Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.09.2000, GVBl. S. 301, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.10.2001, GVBl. S. 265.
ThürStrG	Thüringer Straßengesetz vom 07.05.1993, GVBl. S. 273.
ThürVerf.	Verfassung des Freistaates Thüringen vom 25.10.1993, GVBl. S. 625.
TKG	Telekommunikationsgesetz (TKG) vom 25.07.1996, BGBl. I S. 1120, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002, BGBl. I S. 2010.
TVG	Tarifvertragsgesetz (TVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.08.1969, BGBl. I S. 1323, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.10.1974, BGBl. I S. 2879.
TzBfG	Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (Teilzeit- und Befristungsgesetz – TzBfG) vom 21.12.2000, BGBl. I S. 1966.
UAG	Gesetz zur Ausführung der Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 des Rates vom 29. Juni 1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (Umwelt-Audit-Gesetz – UAG) vom 07.12.1995, BGBl. I S. 1591, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.04.2002, BGBl. I S. 1467.
UAV	Verordnung Nr. 1836/93 (EWG) des Rates vom 29.06.1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (UAV), ABl. EG Nr. L 168 S. 1, bereinigt ABl. EG 1995 Nr. 203 S. 17, außer Kraft gesetzt durch Art. 17 EMASV vom 19.03.2001.
UGB-AT-E	Umweltgesetzbuch: Allgemeiner Teil. Forschungsbericht von Michael Kloepfer, Eckhard Reh binder und Eberhard Schmidt-Aßmann unter Mitwirkung von Philip Kunig, abgedruckt in: Bundesumweltamt (Hrsg.), Umweltgesetzbuch: Allgemeiner Teil, 2. Aufl. 1991.
UGB-KomE	Umweltgesetzbuch. Entwurf der Unabhängigen Sachverständigenkommission zum Umweltgesetzbuch beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, abgedruckt in: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.), Umweltgesetzbuch (UGB-KomE), 1998.

UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.09.2001, BGBl. I S. 2350, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2002, BGBl. I S. 1914.
UVPVwV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift der Bundesregierung zur Ausführung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPVwV) vom 18.09.1995, GMBL. 1995, S. 671.
VerfBW	Verfassung des Landes Baden-Württemberg vom 11.11.1953, GVBl. S. 173, zuletzt geändert durch verfassungsänderndes Gesetz vom 09.06.2000, GVBl. S. 449.
VerfNRW	Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 18.06.1950, GV NRW S. 127, zuletzt geändert durch verfassungsänderndes Gesetz vom 05.03.2002, GV NRW S. 108.
VerfSaarl.	Verfassung des Saarlandes vom 15.12.1947, ABl. S. 1077, zuletzt geändert durch verfassungsänderndes Gesetz vom 05.09.2001, ABl. S. 1630.
VerkPBG	Gesetz zur Beschleunigung der Planungen für Verkehrswege in den neuen Ländern sowie im Land Berlin (Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz) vom 16.12.1991, BGBl. I S. 2174, zuletzt geändert durch Verordnung vom 29.10.2001, BGBl. I S. 2785.
VermG	Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen (Vermögensgesetz – VermG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.12.1998, BGBl. I S. 4026, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.05.2002, BGBl. I S. 1580.
VerpackV	Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen (Verpackungsverordnung – VerpackV) vom 21.08.1998, BGBl. I S. 2379, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.05.2002, BGBl. I S. 1572.
VgV a. F.	Verordnung über die Vergabebestimmungen für öffentliche Aufträge (Vergabeverordnung – VgV) vom 22.02.1994, BGBl. I S. 321 in der zum Zeitpunkt der empirischen Untersuchung gültigen Fassung vom 29.09.1997, BGBl. I S. 2384.
VKZVKG NRW	Gesetz über die kommunalen Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen im Lande Nordrhein-Westfalen (VKZVKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.11.1984, GV NRW S. 694, zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.05.2000, GV NRW S. 174.
VOF a. F.	Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) in der zum Zeitpunkt der empirischen Untersuchung gültigen Fassung der Bekanntmachung vom 12.05.1997, BAnz. Nr. 164 a vom 03.09.1997.
VOL a. F.	Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) in der zum Zeitpunkt der empirischen Untersuchung gültigen Fassung vom 12.05.1997, Beilage zum BAnz. Nr. 163 a vom 02.09.1997.
VV BauO NRW	Verwaltungsvorschrift zur Landesbauordnung (VV BauO NRW) des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport vom 12.12.2000, MBl. S. 1432.
VVBbgBO	Verwaltungsvorschrift zur Brandenburgischen Bauordnung (VVBbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr vom 19.12.1997.
VVL BauO M-V	Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Arbeit und Bau zur Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (VVL BauO M-V) vom 11.11.1999, ABl. 2000 S. 1.
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991, BGBl. I S. 686, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2001, BGBl. I S. 3987.

VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz des Bundes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.09.1998, BGBl. I S. 3050, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002, BGBl. I S. 2167 sowie die entsprechenden Ländergesetze.
VwVSächsBO	Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Sächsischen Bauordnung (VwVSächsBO) vom 26.10.1999, ABl. S. 378.
WHG	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.11.1996, BGBl. I S. 1695, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2002, BGBl. I S. 1914, berichtigt S. 2711.
ZPO	Zivilprozeßordnung (ZPO) in der Neufassung vom 12.09.1950, BGBl. I S. 455, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.07.2002, BGBl. I S. 2850.
4. BImSchV	Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.03.1997, BGBl. I S. 504, zuletzt geändert durch Verordnung vom 06.05.2002, BGBl. I S. 1566.
9. BImSchV	Neunte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.05.1992, BGBl. I S. 1001, zuletzt geändert durch Verordnung vom 24.07.2002, BGBl. I S. 2833.

Einleitung

Bei der Durchführung staatlicher Verwaltungsverfahren werden zahlreiche Formen der Einbindung Privater in die Aufgabenwahrnehmung praktiziert. Sie werden in der Literatur im Rahmen der allgemeinen Privatisierungsdiskussion¹, aber auch unter Stichworten wie „schlanker“² oder „aktivierender Staat“³, „kooperativer Staat“⁴, „kooperatives Verwaltungsverfahren“⁵, „Ver-

¹ Vgl. dazu an dieser Stelle nur *Osterloh*, VVDStRL Bd. 54 (1995), S. 204 (206 ff.); *Bauer*, VVDStRL Bd. 54 (1995), S. 243 (245 ff.); *Hengstschläger*, VVDStRL Bd. 54 (1995), S. 165 (166 ff.); *Lee*, Privatisierung, passim (1997); *Gramm*, Privatisierung, passim (2001); *Kämmerer*, Privatisierung, passim (2001), jeweils mit Nachweisen. Ausführlicher zur Privatisierungsdiskussion und weitere Nachweise unten S. 189 ff.

² Vgl. zu den mit dem Begriff des „schlanken Staats“ verbundenen rechtspolitischen Forderungen und Erwartungen den im Oktober 1997 vorgelegten Abschlußbericht des von der damaligen Bundesregierung mit Kabinettsbeschluß vom 18.07.1995 eingesetzten unabhängigen Sachverständigenrates „Schlanker Staat“ (zu beziehen beim Bundesministerium des Innern) sowie den Bericht zur Arbeit dieses Sachverständigenrates von *Meyer-Teschendorf*, in: *Ziekow*, Handlungsspielräume, S. 9 ff. Vgl. aus der Literatur zum „schlanken Staat“ *Ellwein/Hesse*, Der überforderte Staat, passim (1994) sowie beispielsweise *V. Busse*, DÖV 1996, S. 389 ff.; *Zivier*, RuP 1995, S. 64 ff.; *Ossenkamp*, ZG 1996, S. 160 ff.; *Scholz*, in: FS-Zacher, S. 987 ff.; *G.-C. von Unruh*, BayVBl. 2002, S. 43 ff.

³ Zum Programm der Bundesregierung zur Schaffung eines „aktivierenden Staates“ *Bundesregierung* (Hrsg.), *Moderner Staat*, S. 7 ff. Zu diesem Programm und zum „aktivierenden Staat“, dessen Verwirklichungsmodus Kooperation ist, die Beiträge in: *B. Blanke u. a.* (Hrsg.), *Handbuch zur Verwaltungsreform* (2001) sowie knapp *Ziekow*, *Verankerung*, S. 1 ff. mit Nachweisen. Zum „aktivierenden Staat“ auch *Dehnhard*, RuP 2001, S. 45 ff. Zum „ökonomisierten Staat“ *Wallerath*, JZ 2001, S. 209 ff.

⁴ Begriffsprägend insbesondere *Ritter*, AöR Bd. 104 (1979), S. 389 ff.; *ders.*, StWStP Bd. 1 (1990), S. 50 ff.; zuvor etwa schon *Krüger*, Staatslehre, S. 612 ff. Zum „kooperativen Staat“ bzw. zum Gedanken der Kooperation im Recht in neuerer Zeit *Arthur Benz*, *Kooperative Verwaltung*, passim (1994); die Beiträge in *Voigt* (Hrsg.), *Der kooperative Staat* (1995); *J. J. Hesse*, *Jahrbuch zur Staats- und Verwaltungswissenschaft* 1987, S. 55 (bes. 86 ff.); *ders.*, in: *Hoffmann-Riem/Schmidt-Aßmann*, *Konfliktbewältigung I*, S. 97 ff.; *Pitschas*, *Verwaltungsverantwortung*, S. 275 ff.; *Ritter*, in: *Grimm*, *Wachsende Staatsaufgaben*, S. 69 (73 ff., 76 ff.); *Schuppert*, *Verwaltungswissenschaft*, S. 115 ff.; *Waechter*, *Der Staat* Bd. 38 (1999), S. 279 ff.; *Gusy*, ZUR 2001, S. 1 ff.; *Westphal*, DÖV 2000, S. 996 ff. Vgl. darüber hinaus die zahlreichen Nachweise bei *Vofßkuhle*, *Kompensationsprinzip*, S. 54 ff. und bei *dems.*, *VerwArch.* Bd. 92 (2001), S. 184 (203 ff.).

⁵ Dazu *Schulze-Fielitz*, DVBl. 1994, S. 657 ff.; *H. C. Röhl*, *Die Verwaltung* Bd. 29 (1996), S. 487 ff.; *J.-P. Schneider*, *VerwArch.* Bd. 87 (1996), S. 38 ff.; *Bauer*, in: *Schuppert*, *Jenseits von Privatisierung*, S. 251 ff.; *Schuppert*, *Die Verwaltung* Bd. 31 (1998), S. 415 (435 ff.); *Vofßkuhle*, *VerwArch.* Bd. 92 (2001), S. 184 (203 ff.); *Rossen-Stadtfeld*, NVwZ 2001, S. 361 ff. Zur „kooperativen Verwaltung“ vgl. auch *Schmidt-Aßmann*, *Das allgemeine Verwaltungsrecht*,

fahrensbeschleunigung“⁶, „Verfahrensprivatisierung“⁷, „funktionale Privatisierung“⁸ oder „Public Private Partnership“⁹ thematisiert¹⁰.

Versucht man, die unterschiedlichen Formen privater Mitwirkung und privater Aufgabenerledigung im Zusammenhang mit staatlichen Verwaltungsverfahren typisierend zu beschreiben, so lassen sich mehrere, sich tatsächlich allerdings vielfach überschneidende¹¹ Grundmodelle unterscheiden. Zum einen kann sich der Staat dazu entschließen, zukünftig von der Durchführung eines zuvor rechtlich eingerichteten staatlichen Verwaltungsverfahrens einschließlich der das Verfahren abschließenden Sachentscheidung gänzlich abzusehen. Ein Beispiel für diese zum Teil¹² „Entscheidungsverzicht“ genannte¹³ Fallgestal-

S. 26 ff.; *Prätorius*, in: Stober, Public-Private-Partnerships, S. 3 ff. sowie *Di Fabio*, NVwZ 1999, S. 1153 ff.

⁶ Über die Diskussion zur Beschleunigung von Verwaltungsverfahren, die in den neunziger Jahren geführt wurde, und über die in dieser Zeit erlassenen Beschleunigungsgesetze informieren z. B. *Bonk*, NVwZ 1997, S. 320 ff.; *Broß*, DVBl. 1991, S. 177 ff.; *Büllesbach*, DÖV 1995, S. 710 ff.; *Hansmann*, NVwZ 1997, S. 105 ff.; *Krumsiek/Frenzen*, DÖV 1995, S. 1013 ff.; *Schlichter*, DVBl. 1995, S. 173 ff.; *Stüer*, DVBl. 1997, S. 326 ff. Vgl. näher *Eckert*, Beschleunigung, passim (1997); *Bullinger*, Beschleunigte Genehmigungsverfahren, passim (1991); *ders.*, JZ 1994, S. 1129 ff. sowie *S. Schulte*, Möglichkeiten, passim (1996), der sich speziell mit den Möglichkeiten der Beschleunigung von Baugenehmigungsverfahren befaßt. Über die Vorschläge der verschiedenen, von der damaligen Bundesregierung zum Thema der Verfahrensbeschleunigung eingesetzten Kommissionen und Sachverständigenräte berichtet *Guckelberger*, in: Ziekow, Beschleunigung, S. 17 ff. Kritische Hinweise bei *Schmidt-Aßmann*, Das Allgemeine Verwaltungsrecht, S. 293 ff. Vgl. schließlich den Wortlaut des 1996 durch das GenBeschlG um das Wort „zügig“ ergänzten § 10 Satz 2 VwVfG-Bund: Das Verwaltungsverfahren ist „einfach, zweckmäßig und zügig durchzuführen“, Hervorhebung nicht im Original.

⁷ Dazu ausführlicher z. B. die Beiträge in: *Hoffmann-Riem/J.-P. Schneider* (Hrsg.), Verfahrensprivatisierung (1996) sowie *J.-P. Schneider*, VerwArch. Bd. 87 (1996), S. 38 ff. Knapper zum Thema jeweils *Schoch*, DVBl. 1994, S. 962 (974 ff.); *Schuppert*, Privatisierung und Regulierung, S. 5 f.; *ders.*, in: Budäus/Eichhorn, Public Private Partnership, S. 93 (117 ff.); *Schmidt-Preuß*, VVDStRL Bd. 56 (1997), S. 160 (168, 176 ff.); *Trute*, DVBl. 1996, S. 950 (960 ff.); *Di Fabio*, JZ 1999, S. 585 (589 f.). Ausführlich zur Verfahrensprivatisierung und weitere Nachweise dazu unten S. 193 ff.

⁸ Dazu insbesondere *Burgi*, Funktionale Privatisierung, bes. S. 100 ff. Vgl. darüber hinaus *Erbguth*, UPR 1995, S. 369 ff. sowie ausführlicher unten S. 197 ff. mit Nachweisen.

⁹ Dazu ausführlich z. B. die Beiträge in *Budäus/Eichhorn* (Hrsg.), Public Private Partnership (1997) und in *Stober* (Hrsg.), Public-Private-Partnerships (2000) sowie *Roggencamp*, Public Private Partnership, passim (1999); *Gerstelberger*, Public Private Partnerships (1999); *Böhm*, Partnerschaften (1999); *Tettinger*, DÖV 1996, S. 764 ff.; *Schuppert*, Grundzüge, S. 4 ff.; *Ziekow*, Verankerung, S. 1 ff. und S. 76 ff. Kritisch zum Begriff beispielsweise *Schoch*, in: Erichsen, Kommunale Verwaltung, S. 101 (103); *Burgi*, Funktionale Privatisierung, S. 99.

¹⁰ Zahlreiche Nachweise zur übergreifend sog. „Modernisierung der Verwaltung“, in die sich alle der genannten Stichworte einordnen lassen, *Voßkuhle*, VerwArch. Bd. 92 (2001), S. 184 (188 ff.).

¹¹ Das „staatliche Anknüpfen an private Entscheidungsverfahren“ oder der Rückgriff auf „verfahrensentlastende Eigenanteile“ stellt regelmäßig zugleich einen partiellen „Entscheidungsverzicht“ dar.

¹² Etwas enger die Terminologie bei *Ritter*, in: Schmidt-Aßmann/Hoffmann-Riem, Verwaltungsorganisationsrecht, S. 207 (212).

tung findet sich im Bauordnungsrecht. Bei unterschiedlicher Regelung im einzelnen¹⁴ haben die Landesgesetzgeber durch entsprechende Änderungen der Landesbauordnungen zunehmend auf die Durchführung von Baugenehmigungsverfahren für bestimmte, zuvor genehmigungsbedürftige bauliche Anlagen verzichtet¹⁵. Ähnliches gilt im Immissionschutzrecht für Anlagenänderungen untergeordneter Bedeutung. Sie waren ursprünglich genehmigungsbedürftig und unterliegen jetzt lediglich einem nach Maßgabe des § 15 BImSchG durchzuführenden Anzeigeverfahren¹⁶. § 74 Abs. 7 Satz 1 VwVfG¹⁷ ordnet seit einiger Zeit für Vorhaben, die grundsätzlich planfeststellungs- oder plangeneh-

¹³ *Pietzcker*, in: Hoffmann-Riem/J.-P. Schneider, Verfahrensprivatisierung, S. 284 (285 f.); *Hoppe/Bleicher*, NVwZ 1996, S. 421 (421); *Gramm*, Privatisierung, S. 164.

¹⁴ Einzelheiten zu den unterschiedlichen landesrechtlichen Regelungen z. B. bei *Ortloff*, in: Finkelnburg/Ortloff, Öffentliches Baurecht II, S. 86 ff.; *Uechtritz*, NVwZ 1996, S. 640 ff.; bei *Fehling*, Verwaltung, S. 404 ff. sowie ausführlich bei *Gnatzy*, Verfahrensliberalisierung, S. 193 ff., 215 ff.

¹⁵ Zum Teil wurde der Kreis der sog. genehmigungsfreien Vorhaben erweitert, die gar keinem bauaufsichtlichen präventiven Zulassungsverfahren unterliegen und – wie z. B. in § 50 LBO BW – präziser als verfahrensfreie Vorhaben bezeichnet werden können. Vgl. zur Terminologie *Krebs*, in: Schmidt-Aßmann, Besonderes Verwaltungsrecht, 4. Abschn. Rdnr. 215 mit Fn. 726. Hier liegt ein staatlicher Entscheidungsverzicht vor. Zu diesen Vorhaben § 62 MBO; § 50 LBO BW; Art. 63 BayBO; § 56 BauO Bln; § 67 BbgBO; § 65 BremLBO; § 61 HBauO i. V. m. HBaufreistellungsVO; § 63 HBO; § 65 LBauO M-V; § 69 NBauO; §§ 65 f. BauO NRW; § 62 LBauO RP; § 65 LBO Saarl.; § 63 a SächsBO; § 69 BauO LSA; § 69 LBO Schl.-H.; § 63 ThürBO. Daneben wurden Vorhaben vom Genehmigungserfordernis freigestellt, aber Kenntnisgabe- oder Anzeigeverfahren unterstellt. Das betrifft in der Regel Wohngebäude mit geringerer Höhe im Geltungsbereich eines qualifizierten oder eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans im Sinne des § 30 Abs. 1 bzw. Abs. 2 BauGB. In diesen Fallgestaltungen liegt ein Rückgriff auf „verfahrensentlastende Eigenanteile“ des Bauherrn (dazu sogleich im Text) und zugleich ein teilweiser Entscheidungsverzicht vor. Vgl. zu diesen Vorhaben die Regelungen in § 51 LBO BW; Art. 64 BayBO; § 56 a BauO Bln; § 69 Abs. 1 bis Abs. 7 sowie Abs. 9 BbgBO; § 66 BremLBO; § 61 HBauO i. V. m. HBauanzeigeVO; § 64 LBauO M-V; § 69 a NBauO; § 67 BauO NRW; § 67 LBauO RP; § 66 LBO Saarl.; § 63 SächsBO; § 68 BauO LSA; § 74 LBO Schl.-H.; § 62 b ThürBO. Schließlich unterliegen manche Vorhaben nur noch einem vereinfachten Genehmigungsverfahren, in dem die staatliche Bauaufsichtsbehörde die Vereinbarkeit eines Vorhabens mit den öffentlich-rechtlichen Bestimmungen nur partiell prüft. Hier hängt es von der landesgesetzlichen Ausgestaltung ab, inwieweit ein staatlicher Entscheidungsverzicht, ein Rückgriff auf private Entscheidungsverfahren, ein Rückgriff auf verfahrensentlastende Eigenanteile oder eine Kombination aus diesen Elementen vorliegt. Zum vereinfachten Genehmigungsverfahren § 61 a MBO; Art. 73 BayBO; § 60 a BauO Bln; § 69 Abs. 8 und Abs. 9 BbgBO; § 67 BremLBO; § 67 HBO; § 63 LBauO M-V; § 68 BauO NRW; § 66 LBauO RP; § 67 LBO Saarl.; § 62 a SächsBO; § 67 BauO LSA; § 75 LBO Schl.-H.; § 62 a ThürBO. Vgl. zu „Privatisierungsbestrebungen“ im Bauordnungsrecht übergreifend z. B. *Degenhart*, in: Bauer u. a., 100 Jahre, S. 571 ff.; *Schmidt-Preuß*, in: Bauer u. a., 100 Jahre, S. 585 ff.; *Kämmerer*, Privatisierung, S. 413 ff. sowie *Ritter*, in: Hoppe u. a., Rechts- und Anwendungsprobleme, S. 6 ff. Zu den Bestrebungen, die derzeit zum Teil sehr unterschiedlichen Regelungen der Landesbauordnungen zum genehmigungsfreien Bauen mit Hilfe einer Neufassung der – nicht bindenden – Musterbauordnung wieder stärker zusammenzuführen, den Bericht von *Jäde*, NVwZ 2001, S. 962 ff.

¹⁶ Die entsprechende Fassung des § 15 BImSchG erfolgte im Jahre 1996.

migungsbedürftig sind, folgendes an: „Planfeststellung und Plangenehmigung entfallen in Fällen von unwesentlicher Bedeutung“¹⁸.

Aufgabenverlagerungen auf Private im Zusammenhang mit staatlichen Verwaltungsverfahren liegen auch dann vor, wenn der Staat seine Entscheidungen nicht an eigene, sondern an private, nicht unmittelbar staatlich initiierte und organisierte Entscheidungsverfahren anknüpft und dergestalt die von ihm selbst wahrzunehmenden Verfahrensaufgaben reduziert. Bekanntes Beispiel ist die private Normsetzung¹⁹ durch außerstaatliche Sachverständigengremien oder Fachverbände, deren Normwerke der Staat in regelungstechnisch unterschiedlicher Weise in sein Recht inkorporiert²⁰. Ein weiteres Beispiel für ein nicht unmittelbar staatlich initiiertes und organisiertes, sondern von Privaten im wesentlichen selbst und freiwillig²¹ durchgeführtes Verfahren ist das Umwelt-Audit-Verfahren²². An dieses im Grundsatz private Entscheidungsverfahren²³ knüpfen verschiedene staatliche Verwaltungsverfahren²⁴ an. So kann

¹⁷ Gemeint sind jeweils das VwVfG des Bundes sowie die entsprechenden landesrechtlichen Bestimmungen.

¹⁸ § 74 Abs. 7 VwVfG-Bund wurde 1996 durch das GenBeschlG eingefügt.

¹⁹ Die Normsetzung durch die Exekutive ist vom hier gewählten Begriff des Verwaltungsverfahrens erfaßt. Zur Begriffsbildung unten S. 13 ff.

²⁰ Zu dieser Form der Normsetzung z. B. F. *Kirchhof*, Private Rechtsetzung, passim (1987); *Denninger*, Anforderungen, passim (1990); *Marburger*, Regeln, passim (1979); *Marburger/Gebhard*, in: Endres/Marburger, Umweltschutz, S. 1 ff.; *Breuer*, AöR Bd. 101 (1976), S. 46 ff.; *Brugger*, VerwArch. Bd. 78 (1987), S. 1 ff.; *Brennecke*, Normsetzung, passim (1996); *Di Fabio*, Produktharmonisierung, S. 31 ff.; *Schmidt-Preuß*, VVDStRL Bd. 56 (1997), S. 160 (202 ff.); *ders.*, ZLR 1997, S. 249 ff.; *ders.*, in: Kloepfer, Selbst-Beherrschung, S. 89 ff.; *Kloepfer/Elsner*, DVBl. 1996, S. 964 ff.; *Holle*, Anforderungen, passim (2000); *Dreier*, DÖV 2002, S. 537 (541 ff.).

²¹ Die Motivation für die Teilnahme an diesem freiwilligen Verfahren liegt unter anderem im Imagegewinn und in dadurch erwarteten Markt Vorteilen, vgl. *Hoppel/Beckmann/Kauch*, Umweltrecht, § 9 Rdnr. 37 mit Nachweisen.

²² Dieses Verfahren hatte seine rechtlichen Grundlagen in der Zeit von Juni 1993 bis März 2001 in der Umwelt-Audit-Verordnung der EG (UAV) sowie im deutschen Umwelt-Audit-Gesetz (UAG). Die UAV ist zwischenzeitlich durch Art. 17 der EMASV der EG aufgehoben und durch diese ersetzt worden. Das UAG gilt bisher unverändert fort. Vgl. aus der unübersehbaren Literatur zum Umwelt-Audit-Verfahren nach alter Rechtslage insbesondere *Kothe*, Umweltauditrecht, passim (1997); *Nissen*, EG-Öko-Audit-Verordnung, passim (1999); *V. Schneider*, Öko-Audit, S. 7 ff.; *C. Groß*, Privatisierung, S. 28 ff.; *Feldhaus*, in: Rengeling, Handbuch, S. 1132 ff.; *Köck*, VerwArch. Bd. 87 (1996), S. 644 ff. sowie – jeweils knapper – z. B. *Schmidt-Preuß*, in: FS-Kriele, S. 1157 ff.; *Lübbe-Wolff*, DVBl. 1994, S. 361 ff.; *dies.*, ZUR 1996, S. 173 ff.; *Lütges*, NVwZ 1996, S. 230 ff.; *Führ*, NVwZ 1993, S. 858 ff.; *J.-P. Scheider*, Die Verwaltung Bd. 28 (1995), S. 361 ff.; *Köck*, JZ 1995, S. 643 ff. Zur europarechtlichen Neuregelung z. B. *Knopp*, NVwZ 2001, S. 1098 ff.; *Horneffer*, ZUR 2001, S. 361 ff.; *Fehling*, Verwaltung, S. 367 ff.

²³ Ein wesentlicher Teil des privaten Vollzuges dieses privaten Verfahrens erfolgt durch private Umweltgutachter, vgl. Art. 4 EMASV. Zum umstrittenen Umfang der Prüfung durch die Gutachter einerseits z. B. *Wiebe*, NJW 1994, S. 289 (292) sowie *Müggenborg*, DB 1996, S. 125 (126 ff.), die davon ausgehen, es sei lediglich die Funktionsfähigkeit des Umweltmanagementsystems zu bescheinigen, und andererseits z. B. *Lübbe-Wolff*, DVBl. 1994, S. 361

zum Beispiel in Baden-Württemberg nach Maßgabe des § 20 a Abs. 3 LAbfG BW durch Verwaltungsvorschrift bestimmt werden, daß die abfall- und immissionsschutzrechtliche Überwachung von Abfallverwertungs-, Abfallbeseitigungs- oder sonstigen Anlagen im Sinne des § 3 Abs. 5 BImSchG eingeschränkt wird. Voraussetzung dafür ist, daß der Anlagenbetreiber eine für gültig erklärte Umwelterklärung im Sinne des Art. 5 UAV²⁵ abgibt. Ein weiteres Beispiel für einen staatlichen Rückgriff auf das Umwelt-Audit-Verfahren findet sich in der 9. BImSchV²⁶. Gemäß § 7 Abs. 1 Satz 1 dieser Verordnung hat die zuständige Behörde nach Eingang eines immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsantrages zu prüfen, ob die eingereichten Antragsunterlagen den Anforderungen der §§ 3 ff. der 9. BImSchV entsprechen. Dabei ist gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung unter anderem die Entscheidung zu treffen, ob die vom Antragsteller eingereichten Unterlagen zur Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen ausreichen. Bei dieser Entscheidung ist gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 der 9. BImSchV zu berücksichtigen, ob die geplante Anlage Teil eines Standortes ist, für den Angaben in einer der Genehmigungsbehörde vorliegenden, für gültig erklärten Umwelterklärung nach Art. 5 UAV enthalten sind. Neuerdings²⁷ können die Länder gemäß § 21 h WHG für auditierte Unternehmen auch Erleichterungen zum Inhalt der Antragsunterlagen in wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren sowie Vereinfachungen in wasserrechtlichen Überwachungsverfahren vorsehen. § 55 a KrW-/AbfG enthält für abfallrechtliche Genehmigungs- und Überwachungsverfahren eine entsprechende Verordnungsermächtigung an die Bundesregierung²⁸. De lege ferenda wird diskutiert, ob und wie staatliche Verwaltungsverfahren darüber hinaus stärker an das private Umwelt-Audit-Verfahren angebunden werden können bzw. sollen²⁹.

(364) sowie Köck, JZ 1995, S. 643 (648), die annehmen, die Gutachter hätten auch die Einhaltung der umweltrechtlichen Standards und die Auswirkungen des Betriebs auf die Umwelt nachzuprüfen. In Deutschland werden die privaten Umweltgutachter von der Deutschen Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH (DAU) zugelassen, die insoweit allerdings staatlich beliehen und damit nicht privat ist. Zum Umweltgutachter grundlegend Schickert, Umweltgutachter, passim (2001).

²⁴ Ein umfangreicher Überblick über entsprechende Normen, die an die UAV anknüpfen, findet sich bei Nissen, EG-Öko-Audit-VO, S. 590 ff.

²⁵ Eine Anpassung an die EMASV ist bisher nicht erfolgt.

²⁶ Eine Anpassung an die EMASV ist bisher nicht erfolgt.

²⁷ § 21 h WHG wurde durch das Gesetz zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie, der IVU-Richtlinie und weiterer EG-Richtlinien zum Umweltschutz vom 27.06.2001, BGBl. I S. 1950 mit Wirkung ab 28.07.2001 in das WHG eingefügt.

²⁸ § 55 a KrW-/AbfG wurde ebenfalls durch das Gesetz zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie, der IVU-Richtlinie und weiterer EG-Richtlinien zum Umweltschutz vom 27.06.2001, BGBl. I S. 1950 mit Wirkung ab 28.07.2001 in das KrW-/AbfG eingefügt.

²⁹ Dazu z. B. jeweils knapp Lübke-Wolff, ZUR 1996, S. 173 ff.; Kloepfer, Umweltrecht, § 5 Rdnr. 368; Bundesministerium für Wirtschaft (Hrsg.), Investitionsförderung, S. 81 f., 116 ff.; Köck, VerwArch. Bd. 87 (1996), S. 644 (670 ff.); Moormann, ZUR 1997, S. 188 ff. Eine ausführliche Darstellung des politischen und des rechtswissenschaftlichen Diskussionsstandes bei

Der Begriff der „verfahrensentlastenden Eigenanteile“³⁰ beschreibt Fallgestaltungen, in denen ursprünglich vom Staat wahrgenommene Aufgaben in Verwaltungsverfahren nunmehr von privaten Verfahrensbeteiligten erledigt werden. Ein Beispiel dafür enthält § 6 UVPG³¹. Nach § 6 Abs. 1 Satz 1 UVPG stellt nicht die für die Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung zuständige Behörde, sondern der – oft private – Vorhabenträger die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens zusammen³². Als verfahrensentlastender Eigenanteil kann es auch bewertet werden, wenn ein Träger eines Bauvorhabens einen Vorhaben- und Erschließungsplan erarbeitet, der die Grundlage eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans im Sinne des § 12 BauGB bildet³³, wenn ein Bauherr es selbst übernimmt, die seinem Bauvorhaben entgegenstehenden Interessen von Nachbarn und Betroffenen abzuklären und auszuräumen³⁴, oder wenn im bauordnungsrechtlichen Genehmigungs- oder Anzeigeverfahren der Bauherr Sachverständigen-gutachten zu Fragen der Standsicherheit, des Wärme- oder des Schallschutzes oder Erklärungen Privater zur Vereinbarkeit des Vorhabens mit öffentlich-rechtlichen Vorschriften beizubringen hat und die Bauaufsichtsbehörde allein deren Vorhandensein, nicht aber deren Richtigkeit zu prüfen verpflichtet ist³⁵.

Laskowski, in: Schuppert, *Jenseits von Privatisierung*, S. 93 (100 ff.) und bei *Nissen*, EG-Öko-Audit-VO, S. 565 ff. Speziell zu Möglichkeiten, Teile von immissionsschutzrechtlichen Verwaltungsverfahren stärker an das Umwelt-Audit-Verfahren anzubinden bzw. durch dieses Verfahren zu substituieren v. *Schneider*, Öko-Audit, S. 144 ff. Zu Möglichkeiten der „Privatisierung ordnungsrechtlicher Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren auf der Grundlage des Öko-Audit-Systems“ C. *Groß*, *Privatisierung*, passim (2000).

³⁰ Vgl. zum Begriff *Bundesministerium für Wirtschaft (Hrsg.)*, *Investitionsförderung*, S. 80 ff. Vgl. zu entsprechenden europarechtlichen Impulsen *Schmidt-Aßmann/Ladenburger*, in: *Rengeling*, *Handbuch*, S. 500 (523 ff.).

³¹ Beispiel nach *Pietzcker*, in: *Hoffmann-Riem/J.-P. Schneider*, *Verfahrensprivatisierung*, S. 284 (294 f.). Vgl. zu diesem Beispiel auch *Burgi*, *Die Verwaltung* Bd. 33 (2000), S. 183 (187) und *Fehling*, *Verwaltung*, S. 393 ff.

³² Dazu *Fehling*, *Verwaltung*, S. 394 ff.; *Erbguth/Schink*, *UVPG*, § 6 Rdnrn. 3 ff.; *Hanklaus*, in: *Hoppe*, *UVPG*, § 6 Rdnrn. 2, 11 ff.

³³ Aus der umfangreichen Literatur dazu z. B. *Erbguth*, *VerwArch* Bd. 89 (1998), S. 189 (193 ff.); *ders./J. Wagner*, *Bauplanungsrecht*, Rdnrn. 279 ff.; *A. Faber*, in: *FS-Hoppe*, S. 425 ff.; *Battis*, in: *Bauer u. a.*, *100 Jahre*, S. 507 ff.; *Menke*, *NVwZ* 1998, S. 577 ff. Zu den Vorgängerregelungen von § 12 BauGB insbes. *Pietzcker*, *Vorhaben- und Erschließungsplan*, passim (1993); *H.-J. Birk*, *NVwZ* 1995, S. 625 ff.; *ders.*, in: *FS-Weyreuther*, S. 213 ff.; *Reidt*, *NVwZ* 1996, S. 1 ff.

³⁴ Vgl. zu diesem Beispiel *Bundesministerium für Wirtschaft (Hrsg.)*, *Investitionsförderung*, S. 80 f.

³⁵ Bezogen auf das vereinfachte Genehmigungsverfahren § 61 a Abs. 2 Nr. 2 MBO; Art. 73 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. Art. 64 Abs. 5 BayBO; § 60 a Abs. 4 BauO Bln; §§ 69 f. BbgBO; § 67 Abs. 3 i. V. m. § 66 Abs. 4 BremLBO; § 67 Abs. 4 HBO; § 63 Abs. 4, Abs. 6 und Abs. 8 LBauO M-V; § 68 Abs. 2 BauO NRW; § 66 Abs. 2, Abs. 3 sowie Abs. 5 bis Abs. 7 LBauO RP; § 67 Abs. 4 LBO Saarl.; § 62 a Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 mit Ausnahme der Fälle des Abs. 3 SächsBO; § 67 Abs. 5 und Abs. 8 BauO LSA; § 75 Abs. 4 LBO Schl.-H.; § 62 a Abs. 1 bis Abs. 4 ThürBO. Systematisierend zu den verschiedenen Formen der Einbeziehung privater Gutachter

Schließlich können Aufgaben in Verwaltungsverfahren durch private Dienstleister wahrgenommen werden. Gedacht ist an Fallgestaltungen, in denen – anders als bei „verfahrensentlastenden Eigenanteilen“ – private Dienstleister nicht von privaten Verfahrensbeteiligten, sondern von der ein Verwaltungsverfahren durchführenden Verwaltungseinheit vertraglich verpflichtet werden, Teile der sonst von dieser Verwaltungseinheit im Verwaltungsverfahren wahrzunehmenden, zumindest bis dahin staatlichen Aufgaben³⁶ zu erledigen. Beispiele bilden die von einer Gemeindeverwaltung veranlaßte Ausarbeitung von Bauleitplänen durch private Planungsbüros³⁷, die behördliche Beauftragung von Sachverständigen zur Vornahme von Teilprüfungen im Rahmen staatlicher Überwachungsverfahren³⁸ oder die behördliche Einschaltung von privaten Verfahrensmanagern³⁹ innerhalb staatlicher Genehmigungsverfahren. Ausschließlich mit dieser Fallgestaltung beschäftigt sich die vorliegende Arbeit. Untersuchungsgegenstand ist also allein die Wahrnehmung von Aufgaben in Verwaltungsverfahren durch private Dienstleister, die dazu von der das Verfahren durchführenden Verwaltungseinheit vertraglich verpflichtet werden. Damit geht es der Arbeit nicht darum, zu klären, wann es rechtspolitisch sinnvoll, aus steuerungstheoretischer Sicht geboten oder rechtlich möglich erscheint, auf staatliche Verwaltungsverfahren ganz oder teilweise zu verzichten und die von

in die bauordnungsrechtlichen Verfahren *Ritter*, in: Schmidt-Aßmann/Hoffmann-Riem, Verwaltungsorganisationsrecht, S. 207 ff. und ausführlich *Gnatzy*, Verfahrensliberalisierung, S. 315 ff. Allgemein zu einer Entwicklung im Verfahrensrecht weg vom präventiven Genehmigungsverfahren hin zu einem „Unterlagenprüfverfahren“ *Di Fabio*, VVDStRL Bd. 56 (1997), S. 235 (242 f.). Vgl. – bezogen auf das Immissionschutzrecht – auch *Bundesministerium für Wirtschaft (Hrsg.)*, Investitionsförderung, S. 115 sowie die Regelung des § 71 c Abs. 2 Nr. 2 VwVfG.

³⁶ Zum Begriff der staatlichen Aufgabe vgl. *Lecheler*, Verwaltungslehre, S. 57: Staatsaufgaben sind „diejenigen öffentlichen Aufgaben, die entweder vom Staat selbst erfüllt werden müssen oder die er nach freiem Entschluß und in rechtlich zulässiger Weise zur Erledigung an sich gezogen hat“. Jeweils ähnlich, wenngleich mit Nuancen auch *Isensee*, in: ders./Kirchhof, Handbuch des Staatsrechts III, § 57 Rdnr. 137; *H. Peters*, in: FS-Nipperdey, S. 877 (878); *Martens*, Rechtsbegriff, S. 131; *Ossenbühl*, VVDStRL Bd. 29 (1971), S. 137 (153); *E.-W. Böckenförde*, in: FG-Hefermehl, S. 11 (23 f.); *Herzog*, Staatslehre, S. 147 ff.; *Bull*, Staatsaufgaben, S. 102; *Ronellenfitsch*, DÖV 1999, S. 705 (708); *Burgi*, Funktionale Privatisierung, S. 41 ff., 61; *Gramm*, Privatisierung, S. 31 ff.; *Di Fabio*, JZ 1999, S. 585 (586 ff.) sowie mit sehr ausführlichen Nachweisen *Sodan*, Freie Berufe, S. 115 f. mit Fn. 167 sowie *Kämmerer*, Privatisierung, S. 157 ff. Ob die im Verwaltungsverfahren wahrzunehmenden Aufgaben ihren Charakter als staatliche Aufgaben bei der Einbeziehung privater Dienstleister in das Verwaltungsverfahren beibehalten, kann hier offen bleiben. Dazu näher unten S. 199 ff.

³⁷ Dazu ausführlich unten S. 35 ff. sowie empirisch aufgearbeitet anhand der Aufstellung von Bauleitplänen in Brandenburg unten S. 109 ff.

³⁸ Dazu ausführlicher unten z. B. S. 47 (zu bauordnungsrechtlichen Verfahren), S. 57 (zu immissionschutzrechtlichen Verfahren) sowie S. 63 (zu abfallrechtlichen Verfahren).

³⁹ Dazu ausführlich unten z. B. S. 38 ff. (zu Bauleitplanverfahren) oder S. 69 f. (zu abfallrechtlichen Verfahren).

ihnen erfaßten Sachmaterien der gesellschaftlichen Selbstregulierung⁴⁰ zu überlassen oder zumindest in „geteilter Verantwortung“⁴¹ mit dem privaten Sektor wahrzunehmen. Vielmehr setzt die Arbeit die Entscheidung der Rechtsordnung voraus, ein Verwaltungsverfahren durchzuführen, das in einer staatlichen Verwaltungsentscheidung endet. Sie untersucht, inwieweit private Dienstleister in die Durchführung derartiger Verwaltungsverfahren einbezogen werden können.

Ausgangspunkt für diese Fragestellung ist die Beobachtung, daß private Dienstleister nicht nur, aber insbesondere in den neuen Bundesländern in erheblichem Ausmaß an der Durchführung von Verwaltungsverfahren mitwirken. Diese Beobachtung veranlaßt die Überlegung, daß der Einsatz von privaten Dienstleistern in Verwaltungsverfahren, die auf den Erlaß einer staatlichen Verwaltungsentscheidung gerichtet sind, die Gefahr einer „faktischen Entstaatlichung“ des Verfahrens bzw. der staatlichen Verwaltungsentscheidung in sich tragen kann⁴². Diese Gefahr resultiert zum einen daraus, daß sich beim Einsatz privater Dienstleister in Verwaltungsverfahren die Aufgabenerledigung institutionell und personell in einem von Regeln der Privatautonomie geleiteten Rahmen vollzieht. Dieser Rahmen kann selbst dann Auswirkungen auf die Art der Aufgabenerledigung durch den beauftragten Dienstleister und auf die von ihm herangezogenen Entscheidungsmaßstäbe haben, wenn er rechtlich – zum Beispiel durch gesetzliche Vorgaben⁴³ oder durch Vertrag – zu einer ganz bestimmten Art der Aufgabenwahrnehmung verpflichtet ist⁴⁴. Das ergibt sich schon daraus, daß der Private bei der Aufgabenerledigung zumindest auch sein

⁴⁰ Zum Konzept der staatlich regulierten gesellschaftlichen Selbstregulierung unten S. 182 ff.

⁴¹ Zum Konzept der Verantwortungsteilung zwischen Staat und Gesellschaft bei der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben unten S. 181 ff.

⁴² Steiner, Öffentliche Verwaltung, S. 263 ff. sieht dementsprechend die „Gefahr einer materiellen ‚Privatisierung‘ von Staatsfunktionen als Kernproblem der Beileihung“ an (S. 263). P. M. Huber, StWStP Bd. 8 (1997), S. 423 (436) bezeichnet die hier sog. Gefahr der Entstaatlichung – in der Formulierung auf Frido Wagener zurückgreifend – als Gefahr von „Einflußknicks“. Vgl. auch dens., DVBl. 1999, S. 489 (495).

⁴³ Z. B. durch Berufs- und Standesrecht oder durch Regelungen wie § 36 GewO. Diese Norm bezieht sich auf öffentlich bestellte Sachverständige. Sie sind gemäß § 36 Abs. 1 Satz 2 GewO darauf zu vereidigen, daß sie ihre Sachverständigenaufgaben unabhängig, weisungsfrei, persönlich, gewissenhaft und unparteiisch erfüllen und ihre Gutachten entsprechend erstatten werden. Zu Bindungen durch Berufs- und Standesrecht vgl. die Beispiele unten S. 165 f.

⁴⁴ Vgl. zu den „psychologischen“ Auswirkungen eines Handelns in einem veränderten organisatorischen Rahmen Püttner, Öffentliche Wirtschaft, S. 101; dens., Privatrechtsform, S. 21 f.; Steiner, Öffentliche Verwaltung, S. 264 ff. und ausführlich Schuppert, Verwaltungswissenschaft, S. 616 ff. Zur „Entscheidungsprämisse Personal“ R. Wahl, in: Schmidt-Aßmann/Hoffmann-Riem, Verwaltungsorganisationsrecht, S. 301 (312 ff., 317). Vgl. auch dens., DVBl. 1993, S. 517 (523) mit dem Hinweis, daß beispielsweise Organisationsprivatisierungen eine „selektive Aufmerksamkeit“ von Entscheidungsträgern fördern. Allgemeiner dazu, daß Organisation als Medium der Vermittlung unterschiedlicher Handlungsrationaltäten wirkt, Trute, in: Schmidt-Aßmann/Hoffmann-Riem, Verwaltungsorganisationsrecht, S. 249 (263 f.) und – knapp – Schulze-Fielitz, in: Henneke, Organisation, S. 223 (246).

wirtschaftliches Interesse an einer für ihn rentablen Vertragserfüllung mit in Bedacht nehmen muß und wird⁴⁵. Zum anderen kann die Einschaltung privater Dienstleister in Verwaltungsverfahren bewirken, daß Teile des Verfahrens durch verselbständigte und damit erschwert zu steuernde und zu kontrollierende Stellen durchgeführt werden. Das gefährdet die tatsächliche Verfahrensherrschaft der für die abschließende Verwaltungsentscheidung rechtlich zuständigen Verwaltungseinheit und begünstigt ein Auseinanderfallen von faktischer und rechtlicher Entscheidung⁴⁶.

Ziel der Arbeit ist es in erster Linie, den rechtlichen Rahmen für den Einsatz privater Dienstleister in staatlichen Verwaltungsverfahren abzustecken. Klärungsbedürftig ist, unter welchen Voraussetzungen in staatlichen Verwaltungsverfahren auf private Dienstleister zurückgegriffen werden darf und inwieweit dabei die Einhaltung der für die Durchführung des Verfahrens geltenden rechtlichen Regeln und Entscheidungsmaßstäbe sichergestellt werden muß und kann. Darüber hinaus will die Arbeit aber auch der praktischen Relevanz der Einbeziehung privater Dienstleister in staatliche Verwaltungsverfahren empirisch-exemplarisch nachgehen. Sie hat also zugleich die Erforschung von Rechtstatsachen zum Ziel. Rechtstatsachenforschung⁴⁷ dient der systematischen „Untersuchung der sozialen, politischen und anderen tatsächlichen Bedingungen, aufgrund derer einzelne rechtliche Regeln entstehen, und d[er] Prüfung der sozialen, politischen und sonstigen Wirkungen jener Normen“⁴⁸. Sie läßt sich nicht nur⁴⁹, aber auch als „juristische Hilfswissenschaft“⁵⁰ betreiben,

⁴⁵ Vgl. Hinweise bei *Steiner*, Öffentliche Verwaltung, S. 267 f. und – knapp – bei *Haug*, NVwZ 1999, S. 816 (817).

⁴⁶ Vgl. insofern schon *Forsthoff*, Lehrbuch, S. 76: „es muß einleuchten, daß eine staatliche Verwaltung, welche ihre Beurteilungsmaßstäbe und die Maximen ihres Handelns nicht mehr aus eigenem Wissen produziert, sondern von dritter Seite übernimmt, sich in einer wesentlich anderen Situation befindet als die Verwaltung herkömmlichen Stils“.

⁴⁷ Zur Problematik des Begriffs der „Rechtstatsache“ *Rottleuthner*, Rechtstheorie, S. 171 ff.; *K. F. Röhl*, Dilemma, S. 16 ff. sowie *Rehbinder*, in: Nußbaum, Rechtstatsachenforschung, S. 9 (17).

⁴⁸ *Nußbaum*, in: ders., Rechtstatsachenforschung, S. 57 (67). Dabei zählt er zu den in Bezug genommenen Normen auch die „freien Rechtsbildungen“ (S. 67). Das sind solche Normen, die sich durch Gewohnheit bilden, sowie solche, die durch rechtsschöpferische Akte wie z. B. Verträge geschaffen werden (S. 49). Ähnlich in neuerer Zeit z. B. *Raiser*, Rechtssoziologie, S. 16. Vgl. auch *Rehbinder*, Rechtssoziologie, Rdnr. 6: „Rechtstatsachenforschung hat die Aufgabe, zu überprüfen, ob bestimmte Feststellungen über die faktische Existenz sowie die Entstehung und Wirkung von Recht in der Gesellschaft der Wirklichkeit entsprechen oder nicht“.

⁴⁹ Der sog. „makroskopischen“ Rechtstatsachenforschung, die auch als „empirische Rechtssoziologie“ oder als „empirisch-theoretische Rechtstatsachenforschung“ bezeichnet wird, geht es um übergreifendere Fragestellungen nach Bedeutung und Stellenwert des Rechts für die Gesellschaft und ihre Entwicklung. Sie hat die empirisch abgesicherte Analyse und Erklärung gesellschaftlicher Phänomene zum Ziel. Vgl. zu der Unterscheidung zwischen „mikroskopischer“ Rechtstatsachenforschung, wie sie im folgenden betrieben werden soll, und „makroskopischer“ Rechtstatsachenforschung jeweils knapp *Hartwieg*, Rechtstatsachenfor-

die sich für „das praktische Funktionieren des Rechts“⁵¹ interessiert und die als Tatsachenwissenschaft zur Lösung von konkreten Rechtsanwendungs- und Rechtsgestaltungsfragen beitragen kann⁵².

Ob das Forschungsfeld von Rechtstatsachenforschung allein der Bereich des Privatrechts ist⁵³ mit der Folge, daß die Bereitstellung von empirischen Erkenntnissen über die Rechtswirklichkeit im Bereich des Staates, seiner Verwaltungen und seines Tätigwerdens ausschließlich der Disziplin der Verwaltungswissenschaft⁵⁴ obliegt, oder ob Rechtstatsachenforschung als Forschungsrichtung neben der Verwaltungswissenschaft auch im Bereich des Rechts von Staat und Verwaltung ihren eigenen Einsatzbereich hat⁵⁵, ist umstritten. Dieser Streit ist aber letztlich nur terminologischer Art und für die Zwecke der vorliegenden Arbeit irrelevant. Aus rechtswissenschaftlicher Sicht besteht weitgehend Einigkeit darüber, daß Staats- und Verwaltungsrechtswissenschaften ohne Rückkop-

schung, S. 32 ff., 57 ff.; *Stempel*, in: FS-Wassermann, S. 223 f.; *Voßkuhle*, *VerwArch.* Bd. 85 (1994), S. 567 (569 f.) sowie *Bartscher*, *Verwaltungsvertrag*, S. 15 f. Ausführlicher zu den unterschiedlichen Richtungen *Rehbinder*, in: Lautmann u. a., *Funktion*, S. 333 ff.

⁵⁰ *K. F. Röhl*, *Dilemma*, S. 22; *ders.*, *Rechtssoziologie*, S. 48, der in der Eigenart der Rechtstatsachenforschung, „Hilfswissenschaft“ zu sein, auch den Unterschied zwischen Rechtstatsachenforschung und Rechtssoziologie sieht.

⁵¹ *Bartscher*, *Verwaltungsvertrag*, S. 16.

⁵² Vgl. *Pieger*, in: *Chiotellis/Fikentscher*, *Rechtstatsachenforschung*, S. 127 (127) sowie *Hartwig*, *Rechtstatsachenforschung*, S. 31; *Voßkuhle*, *VerwArch.* Bd. 85 (1994), S. 567 (569 f.); *Bartscher*, *Verwaltungsvertrag*, S. 16.

⁵³ So *K. F. Röhl*, *Dilemma*, S. 20. Er bezeichnet dies aber ausdrücklich als „aus der Sache nicht notwendig“, sondern hält eine entsprechende Terminologie lediglich aus wissenschaftsorganisatorischen Gründen für zweckmäßig, da sich „als die der Strafrechtsdogmatik zugeordnete Realwissenschaft ... längst die Kriminologie etabliert [hat] und für das öffentliche Recht ... Verwaltungs- und politische Wissenschaften zuständig“ seien. Ebenso *ders.*, *Rechtssoziologie*, S. 48; *Raiser*, *Rechtssoziologie*, S. 17 sowie *ders.*, *Das lebende Recht*, S. 35: „Diese Terminologie schadet nichts, wenn man sich bewußt bleibt, daß sie nicht methodisch bedingt ist, sondern lediglich ein Spiegelbild der juristischen Fächerbildung“. Eine Konzentration auf Probleme des Privatrechts erfolgt auch bei *Rottleuthner*, *Rechtstheorie*, S. 76.

⁵⁴ Ob die Begriffe der Verwaltungswissenschaft und der Verwaltungslehre denselben Bedeutungsgehalt haben, ist ebenfalls umstritten, vgl. *Püttner*, *Verwaltungslehre*, S. 1 f. Hier werden die Begriffe synonym verwendet, ebenso z. B. *Püttner*, ebd. sowie *Lecheler*, *Verwaltungslehre*, S. 30.

⁵⁵ Dafür insbesondere *Heinz*, in: *ders.*, *Rechtstatsachenforschung*, S. 25 (32 mit Fn. 36); *Voßkuhle*, *VerwArch.* Bd. 85 (1994), S. 567 (571); *von Falckenstein*, in: *Chiotellis/Fikentscher*, *Rechtstatsachenforschung*, S. 77 (80); *W. Dreher*, *VSSR* 1990, S. 21 (25); *Schlette*, *Verwaltung*, S. 236 sowie *Maurer*, in: *Heinz*, *Rechtstatsachenforschung*, S. 125 (126): „Während die Rechtstatsachenforschung von der Frage ausgeht, ob sich die bestehenden Rechtsvorschriften bewähren ..., und damit dem Gesetzgeber, den rechtsanwendenden Organen und der Rechtslehre das Tatsachenmaterial liefert, das sie wegen des Wirklichkeitsbezugs des Rechts benötigen, arbeitet die Verwaltungslehre gleichsam voraussetzungslos und verwaltungsimmanent, indem sie die Strukturen, die Organisation, die Aufgaben, die Arbeitsweise und die Kontrollmechanismen der Verwaltung, aber auch ihre Beziehungen nach außen sowie die Relevanz der verwaltungsrechtlichen Vorschriften erforscht und bewertet“. Dem folgend *Bartscher*, *Verwaltungsvertrag*, S. 18 ff.

Sachverzeichnis

- Abfallbeseitigungsanlagen 57, 64 ff., 68 ff.
 - Deponien 68 ff.
 - ortsfeste Abfallbeseitigungsanlagen 5, 68
- Standortauswahlverfahren 65 ff., 225
- Abfallwirtschaftsplan 65 ff.
- Abgabenerhebung 97 ff., 111 ff., 203
- Alimentationsprinzip 386 f., 432, 435
- Amt im organisationsrechtlichen Sinn
 - 272 f., 288 ff., 297 ff., 341 ff., 348 f., 350 ff., 420, 494 f.
 - atypisches Amt 341 ff., 350 ff.
 - Begriff 272 f., 420
 - und amtliche Weisung 283, 306 ff.
 - und Amtswalter 297 ff.
 - und privater Dienstleister 494 f.
 - und Rechtsbindung 276 f., 344, 494 f.
 - und Zurechnungsketten 272 f., 344, 492
 - Zuschnitt 272, 286 f., 288 ff., 341 ff., 348 f.
- Amt im statusrechtlichen Sinn 420 ff.
- Amtshaftung 264 ff.
- Amtshilfe 27, 240 ff., 244 ff., 310 f., 337
- Amtswahrnehmung 297 ff., 327 ff., 340 ff., 353 ff., 462 ff., 476 ff., 482 ff., 489 ff.
 - durch Amtswalter 297 ff.
 - durch Angestellte 345, 462 ff.
 - durch Beamte 353 ff.
 - durch fremdes Personal bei Leihe und Mandat 327 ff.
 - durch das Personal eines privaten Dienstleisters 489 ff.
 - durch privat beherrschte Organisationseinheiten 482 ff.
 - durch private Dienstleister 340 ff., 476 ff.
- Amtswahrnehmungspflicht 297 ff., 492 ff.
 - als Außenrechtspflicht 299 ff.
 - des Amtswalters und Rechtspflicht des Amtes 303 ff.
 - des Angestellten 302
 - des Beamten 302
 - des privaten Dienstleisters 341, 492 ff.
 - Funktion 297 f.
 - rechtliche Begründung 298 ff.
- Amtswahrnehmungsvertrag 128 ff., 147 ff., 161 ff., 298 f., 340 ff., 465 ff., 492 ff.
 - mit Angestellten 298 f., 345, 465 ff.
 - mit privaten Dienstleistern 340 ff., 492 ff.
 - Vertragspraxis in Bauleitplanverfahren in Brandenburg 128 ff., 147 ff.
 - Vertragsklauseln für Amtswahrnehmungsverträge mit privaten Dienstleistern 492 ff.
- Amtswalter 238 ff., 285, 297 ff., 328 ff., 345, 437 ff., 465 ff., 484 ff.
 - als Außenrechtssubjekt 299 ff.
 - Angestellte als Amtswalter 298 ff., 345, 465 ff.
 - Beamte als Amtswalter 298 ff., 353 ff.
 - Begriff 297
 - Berufsethos des Amtswalters 328, 437, 473
 - demokratische Legitimation 484 ff.
 - Identifikation des Amtswalters mit dem Amt 328 ff., 437 f., 470 ff.
 - Individualität des Amtswalters 238 ff., 285
 - Integration des Amtswalters in die Verwaltungseinheit 328 ff., 437 f., 470 ff., 497 f.
 - persönliche Verantwortlichkeit 308 f., 435 f.
 - Prinzip der individuellen Berufung 484
 - private Dienstleister als Amtswalter 340 ff., 476 ff.
 - Weisungsbindung 304 ff.
- Amtswalterverhältnis 303, 341 ff., 350 ff., 476 ff.
 - atypisches Amtswalterverhältnis 341 ff., 345, 350 ff., 476 ff.
 - Ausgestaltung 353 ff.
 - Begriff 303
- Angestellte im öffentlichen Dienst 298 ff., 345, 368 ff., 437, 462 ff.
 - als Amtswalter 298 ff., 345, 462 ff.
 - Amtswahrnehmungspflicht 298 ff., 465 ff.

- Arbeitnehmerfreizügigkeit 366 ff.
- Berufsethos 437, 473 ff.
- Einsatzbereich 462 ff.
- fachliche Qualifikation 464 f.
- Identifikation mit dem Amt 470 ff.
- Integration in die Verwaltungseinheit 470 ff.
- Vergleich mit Beamten 368 ff., 418, 429 f.
- Vergleich mit privaten Dienstleistern 465 ff.
- wirtschaftliche Eigeninteressen bei der Amtswahrnehmung 467 ff.
- Arbeitnehmerfreizügigkeit im Bereich des öffentlichen Dienstes 366 ff.
- Anwendungsbereich 366 ff.
- Grenzen 387 ff.
- Aufgabenprivatisierung 190 f., 193 f., 198, s. a. *Privatisierung*
- Aufsicht 277 ff., 325 ff., 344
- Begriff 277 f.
- bei der Zuständigkeitswahrnehmung im Wege der Leihe 325
- bei der Zuständigkeitswahrnehmung im Wege des Mandats 325 ff.
- Funktion 278 ff.
- Grenzen 286 ff.
- in hierarchischen Strukturen 280 ff.
- Notwendigkeit 284 ff.
- über atypische Ämter 344
- über verselbständigte Verwaltungseinheiten 284
- und demokratische Legitimation 279 f., 284 f., 287 f.
- und Einheit der Verwaltung 279 f., 284 f.
- und Rechtmäßigkeit der Verwaltung 279 f., 284 f.
- Auslegung von Gemeinschaftsrecht 374, 377 ff., 382
- Außenrecht und Innenrecht 299 ff.
- Amtswalter als Außenrechtssubjekt 299 ff.
- Amtswalterverhältnis als Außenrechtverhältnis 299 ff.
- amtliche Weisung als Innenrechtssatz 303 f., 306 ff.
- Begriff 299
- Bauleitplanung 6 f., 35 ff., 103 ff., 108, 206, 214 f., 244, 247, 252, 259, 501 ff.
- Bauordnungsrecht 3, 6 f., 47 ff., 206, 214, 244, 253, 259, 281 ff.
- Beamte 298 ff., 353 ff., 462
- als Amtswalter 298 ff., 353 ff.
- Amtswahrnehmungspflicht 302
- Arbeitnehmerfreizügigkeit 366 ff.
- Berufsethos 437
- besondere Eigenschaften 418 ff.
- Einsatzbereich 404 ff., 462
- fachliche Qualifikation 419 ff.
- Identifikation mit dem Amt 437 f.
- Integration in die Verwaltungseinheit 437 f.
- persönliche Rechtsstellung 430 ff.
- Vergleich mit Angestellten im öffentlichen Dienst 249 f., 368 ff., 418
- Vorbereitungsdienst 422 ff.
- Beamtenvorbehalt 353 ff., 404 ff., 416 ff., 445 ff.
- als rechtsstaatliche Sicherung 359, 406 f., 416 ff., 438
- Anwendungsbereich 404 ff., 438 ff., 444, 461
- Entstehungsgeschichte 405 ff., 414 ff., 445 ff., 454 ff.
- Funktion 406 f., 416 ff., 438
- Grenzen 445 ff., 461
- Kenntnisstand 354 ff.
- und Arbeitnehmerfreizügigkeit 366 ff.
- und Beileihung 479 ff.
- und das Gebot rationaler Organisation 347 ff., 417 f., 450, 457, 463 f.
- Beauftragte 31 ff., 52 ff., 60 f., 70 f., 78, 88 f., 206, 214, 253, 259, 479 ff.
- im Abgaberecht 97 f., 214, 253, 259, 479 ff.
- im Bauordnungsrecht 52 f., 206, 214, 253, 259, 479 ff.
- im Chemikalienrecht 78
- im Gentechnikrecht 78
- im Immissionsschutzrecht 60 f., 206, 214, 253, 259, 479 ff.
- im Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht 70 f., 206, 214, 253, 259, 479 ff.
- im Recht der Straßenplanung 88 f., 206, 214, 479 ff.
- im Sanierungsrecht 31 ff., 206, 214, 479 ff.
- Bebauungsplan s. *Bauleitplanung*
- Behörde 274, 282 f., 295, 297
- Bauaufsichtsbehörden 282 f.
- Begriff 274, 295
- Gesetzesvorbehalt 295
- monokratisch organisierte Behörde 283, 297
- Beihilfeanträge 103 ff., 203
- Beileihung s. *Beliebener*

- Beliehener 252 ff., 350 ff., 479 ff.
- Begriff 254 f., 351 f., 480
 - Beispiele 252 f.
 - Gesetzesvorbehalt 295, 352, 480
 - Kenntnisstand 254 ff.
 - organisationsrechtliche Einordnung 258, 350 ff., 480 f.
 - und Beamtenvorbehalt 479 ff.
- Berücksichtigungspflicht des Art. 33 Abs. 5 GG 396 ff., 419
- Berufsethos 328, 437, 473
- Brandenburg 109 ff., 126 ff., 147 ff., 161 ff., 501 f.
- Ämter 120 m. Fn. 51, 501 f.
 - Bauleitplanung 109 f., 126 ff., 147 ff., 161 ff., 501 f.
 - Einsatz privater Dienstleister bei der Abgabenerhebung 111 ff.
 - Einsatz privater Dienstleister in Bauleitplanverfahren 126 ff., 147 ff., 161 ff., 501 f.
 - Gemeindegröße 115 m. Fn. 23
 - Personalbestand 115 m. Fn. 24
- Datenschutz 174 ff., 495
- DEGES 27, 80 ff., 108
- Delegation 201 ff., 213 ff., 315
- Begriff 202
 - Delegationsermächtigung 202 ff., 213 ff.
 - Rechtmäßigkeitsanforderungen 204 f., 206 ff.
 - und Verantwortung 201 f.
 - von Entscheidungszuständigkeiten 206 ff.
- Demokratische Legitimation 280 ff., 484 ff.
- Legitimationsniveau 486
 - personelle Legitimation 484 ff.
 - personelle Legitimation von privaten Dienstleistern 485 ff.
 - sachliche Legitimation 279 f., 484 ff.
 - und Aufsicht 280 ff., 286 ff., 484, 486
 - und Hierarchie 280 ff., 281 m. Fn. 141
 - und Rechtsbindung 284, 484, 486
 - und Repräsentation 280 m. Fn. 138
 - und verselbständigte Verwaltungseinheiten 284
- Deponien 68 ff.
- Deregulierung 191
- Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und Baugesellschaft s. *DEGES*
- Dienstleistung s. *Private Dienstleistung* und *Privater Dienstleister*
- Entscheidung 14 ff., 201 ff., 224 ff., 230 ff., 288 ff., 484
- als Alternativenwahl 15, 207 f.
 - als Prozeß 14 ff., 206 ff., 224
 - Begriff 15, 202
 - eigene und fremde Entscheidung 212 ff., 224 ff., 230 ff., 241 ff.
 - Entscheidungsverfahren 15 f., 206 ff., 241 ff.
 - Entscheidungsvorbereitung 207, 224 f., 484
 - Gebot staatlicher Entscheidungsrationalität 209, 217
 - private Entscheidungsverfahren 4 f., 502 f.
 - und Arbeitsteilung 211 ff., 288 ff.
 - und Kontrolle 230, 246
 - und Rationalität 207 ff., 210 ff., 236, 241 ff.
 - Unendlichkeit des Entscheidungsprozesses 207 ff., 225, 484
 - Untrennbarkeit von Entscheidungsverfahren und Entscheidung 206 ff., 288 ff.
- Entscheidungsverzicht 2 ff., 502
- Entscheidungszuständigkeit 206 ff., 213 ff., 224 ff., 231 ff., s. a. *Zuständigkeit*
- Delegation 213 ff.
 - und sachliche Infrastruktur 234 ff.
 - und Sachverhaltsermittlung 231 ff.
 - vage Entscheidungszuständigkeiten 219 m. Fn. 169, 231 m. Fn. 206, 238
 - Verpflichtungsgehalt 206 ff., 215, 217 ff., 224 ff., 231 ff.
- Entstaatlichung von Verfahren 8 f., 11, 18, 27, 108, 178 f., 181 f., 215
- Fernstraßenbau 79 ff., 203
- Flächennutzungsplan s. *Bauleitplanung*
- Formelle Privatisierung 190 ff., 194, 197, s. a. *Privatisierung*
- Freiheitsausübung als Kriterium für die Privatheit einer Organisation 18 ff., 25, 27, 190, 248
- Fürsorgepflicht 432, 435
- Funktionale Privatisierung 197 ff., 201, 215, s. a. *Privatisierung*
- Gebot rationaler Organisation 204, 209, 213, 236 ff., 288 ff., 346 ff., 417 f., 450, 457, 463 f., 477 ff., 489 ff.
- Herleitung 204
 - und Amtszuschnitt 288 ff.
 - und Angestelltenvorbehalt 463 f.

- und Beamtenvorbehalt 346 ff., 417 f., 450, 457, 463 f.
- und Personalauswahl 327 ff., 346 ff., 417 f., 450, 457, 463 f.
- und Vertragsgestaltung 477 ff., 489, 491, 492 ff.
- und Zuständigkeitsordnung 209, 211, 236 ff., 288 ff., 323
- Verpflichtungsgehalt 209, 211, 236, 288 ff., 346 ff.
- Genehmigungsverfahren 3 ff., 47 ff., 57 ff., 68 ff., 107
 - im Bauordnungsrecht 3, 6, 47 ff.
 - im Immissionsschutzrecht 3, 5, 57 ff.
 - im Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht 5, 68 ff.
 - im Wasserrecht 5
- Geschwindigkeitsmessung 92 ff.
- Gesellschaftliche Selbstregulierung 182 ff., 201, 215 f.
- Gesetzesvorbehalt 202 ff., 263 f., 291 ff., 313 ff., 352, 443, 480
 - grundrechtlicher 292, 443
 - organisationsrechtlicher 292
 - und Beilehung 295, 352, 480
 - und Delegation 202 ff.
 - und juristische Person 294 f.
 - und Leihe 313 ff.
 - und Mandat 319 ff.
 - und Organisationsgewalt 291 ff.
 - und Verwaltungshilfe 263 f., 352
- Hauptberuflichkeit 431, 435, 437, 451 ff.
- Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums 386 f., 396 ff., 418 ff., 428 ff., 451 ff.
 - Alimentationsprinzip 386 f., 432, 435
 - Begriff 399 ff.
 - Berücksichtigungspflicht 396 ff., 419
 - Deutschenvorbehalt 395 ff.
 - Fürsorgepflicht 432, 435
 - Hauptberuflichkeit 431, 435, 437, 451 ff.
 - Laufbahnprinzip 419 ff., 451 ff.
 - Lebenszeitprinzip 420, 423, 435, 451 ff.
 - Leistungsprinzip 428 ff., 436
 - Loyalitätspflicht 432
 - Streikverbot 433 f.
 - Treuepflicht 433 ff.
 - und Art. 33 Abs. 4 GG 418 ff.
- Hierarchische Verwaltung 280 ff.
- HOAI 41 ff., 55 ff., 128, 137 ff., 149 ff., 167, 490
 - als Preisrecht 41, 167
 - und Planausarbeitungsverträge im Naturschutz- und Landschaftspflegerecht 55 ff.
 - und Planausarbeitungsverträge im Städtebaurecht 41 ff., 128, 137 ff., 149 ff., 167, 490
- Hoheitsrechtliche Befugnisse im Sinne des Art. 33 Abs. 4 GG 354 ff., 393 f., 405, 414 ff., 438 ff.
- Auslegungsalternativen 354 ff., 393 f., 405
- Begriff 354 ff., 417 f., 438 ff.
- Entstehungsgeschichte 414 ff.
- Kenntnisstand 354 ff.
- Funktion des Begriffs 417 f.
- Honorarordnung für Architekten und Ingenieure s. HOAI
- Identifikation des Amtswalters mit dem Amt 328 ff., 437 f., 470 ff.
 - bei eigenem Personal 328 ff.
 - bei fremdem Personal 328 ff.
 - beim Angestellten 470 ff.
 - beim Beamten 437 f.
 - beim privaten Dienstleister 470 ff.
- Immissionsschutzrecht 3, 5, 57 ff., 214, 244, 247, 352, 479
- Innenrecht und Außenrecht 299 ff.
 - amtliche Weisung als Innenrechtssatz 303 f., 306 ff.
 - Amtswalter als Außenrechtssubjekt 299 ff.
 - Amtswalterverhältnis als Außenrechtverhältnis 299 ff.
 - Begriff 299
- Integration des Amtswalters in die zuständige Verwaltungseinheit 328 ff., 437 f., 470 ff., 497 f.
 - bei eigenem Personal 328 ff.
 - bei fremdem Personal 328 ff.
 - beim Angestellten 470 ff.
 - beim Beamten 437 f.
 - beim privaten Dienstleister 470 ff., 497 f.
- Juristische Person 258, 274 ff., 284, 351
 - absolute 275 f.
 - Beliehener als (relative) juristische Person 258, 351
 - Begriff 274
 - relative 276, 351, 480 m. Fn. 517
 - und Aufsicht 284
 - und demokratische Legitimation 284

- Kommunale Selbstverwaltung 209 ff., 274 m. Fn. 117, 314
- Kompetenz s. *Zuständigkeit*
- Kompetenzwahrnehmung als Kriterium für die Staatlichkeit einer Organisation 18 ff., 25, 27, 190, 248
- Konflikt- und Verfahrensmittlung 7, 40 f., 56 ff., 75 f., s. a. *Mediation*
- Kooperation 1, 220, 224, 226 ff., 246, 337 f., 503
- bei der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben 220, 224, 246 m. Fn. 251, 337 f.
 - bei der Wahrnehmung von sachbezogenen Zuständigkeiten 220, 337 f., 503
 - kooperative Regelung 226 ff.
 - kooperativer Staat 1
 - kooperatives Verwaltungsverfahren 1
 - unter Verwaltungseinheiten 337 f.
- Kooperationsvertrag 246 m. Fn. 251, 492 m. Fn. 546
- Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht 5, 63 ff., 206, 214
- Laufbahnprinzip 419 ff., 451 ff.
- Lebenszeitprinzip 420, 423, 435, 451 ff.
- Leihe 311 ff., 324 ff.
- Begriff 311
 - Kenntnisstand 311 ff.
 - und Aufsicht 325
 - und Gesetzesvorbehalt 313 f.
 - und Mandat 317 ff., 324 ff.
 - und Personalsteuerung 327 ff.
 - und Rechtsbindung 325
 - und Zurechnung 311 f., 317 ff.
- Leistungsprinzip 428 ff., 436
- Loyalitätspflicht 423
- Mandat 315 ff., 324 ff.
- Begriff 315 f.
 - Kenntnisstand 315 ff.
 - und Aufsicht 325 ff.
 - und Gesetzesvorbehalt 319 ff.
 - und Leihe 317 ff., 324 ff.
 - und Personalsteuerung 327 ff.
 - und Rechtsbindung 325 ff.
 - und Zurechnung 317 ff.
- Materielle Privatisierung 190 f., 193 f., 198, s. a. *Privatisierung*
- Mediation 40, 56, 75 f., 195
- Begriff 40
 - bei der Aufstellung von Bauleitplänen 40 f.
 - bei der Umweltverträglichkeitsprüfung 75 f.
 - im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren 56 ff.
 - und Verfahrensprivatisierung 195
- Mischverwaltung 312 f.
- Mitwirkungsbedürftiger Verwaltungsakt 227 ff.
- Musterverträge 33 f., 44, 55, 129 f., 142, 155, 162 ff.
- im Bauplanungsrecht 44, 129 f., 142, 155, 162 ff.
 - im Naturschutz- und Landschaftspflegerecht 55
 - im Sanierungsrecht 33 f.
- Naturschutz- und Landschaftspflegerecht 54 ff., 203
- Neue Bundesländer 8, 109 ff., 126 ff., 147 ff., 161 ff., 361, 458, 501 f.
- Öffentlich-rechtliches Dienst- und Treueverhältnis 431 ff.
- Organ 272, 312
- Begriff 273
 - und Leihe 312
- Organisationseinheit 18 ff., 27 f., 291 ff., s. a. *Verwaltungseinheit*
- Gesetzesvorbehalt 291 ff.
 - öffentlich-rechtliche und staatliche 18 ff.
 - privatrechtliche und private 27 f.
 - privatrechtliche und staatliche 20 ff.
 - verselbständigte 18 ff.
- Organisationsgewalt 290 ff.
- im Verhältnis von Exekutive und Parlament 291 ff.
 - innerhalb der Exekutive 296 f.
- Organisationsprivatisierung 190 ff., 194, 197, s. a. *Privatisierung*
- Organisationsrecht 252 ff., 346 ff.
- Funktion 252 m. Fn. 53
 - und Art. 33 Abs. 4 GG 346 ff.
- Organleihe s. *Leihe*
- Personalauswahlentscheidung 327 ff., 481 ff.
- als Voraussetzung für eine rechtmäßige Zuständigkeitswahrnehmung 327 ff.
 - beim Einsatz privater Dienstleister 481 ff.
- Personalsteuerung 327 ff., 492 ff.
- als Voraussetzung für eine rechtmäßige Zuständigkeitswahrnehmung 327 ff.
 - beim Einsatz privater Dienstleister 492 ff.

- Planfeststellungsverfahren 3 f., 68 ff., 79 f.
- Private Dienstleistungen 3 ff., 24 ff., 29 ff., 109 ff., s. a. *Privater Dienstleister*
- Begriff 24 ff.
 - Bestandsaufnahme 29 ff.
 - im Bauordnungsrecht 3, 6 f., 47 ff.
 - im Immissionsschutzrecht 3, 5, 57 ff.
 - im Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht 5, 63 ff.
 - im Naturschutz- und Landschaftspflege-recht 54 ff.
 - im Recht der Bearbeitung von Beihilfe-anträgen 103 ff.
 - im Recht der kommunalen Abgabenerhe-bung 97 ff., 111 ff.
 - im Recht der Straßenplanung 78 ff.
 - im Recht der Umweltverträglichkeitsprü-fung 73 ff.
 - im Recht der Verkehrsüberwachung 90 ff.
 - im Städtebaurecht 3, 6 f., 35 ff., 103 ff.
 - in Bauleitplanverfahren in Branden-burg 109 ff.
- Private Entscheidungsverfahren 4 f., 502 f.
- Private Handlungsrationalität 8, 180, 187 ff., 196, 215, 248 f., 502, s. a. *geteilte Verantwortung und Verantwortungsteilung*
- Private Normsetzung 4
- Privater Dienstleister 24 ff., 340 ff., 352, 465 ff., 470 ff., 476 ff., s. a. *Private Dienstleistungen*
- als Amtswalter 340 ff., 476 ff.
 - Amtswahrnehmungsvertrag mit einem privaten Dienstleister 340 ff., 492 ff.
 - Auswahlkriterien 481 ff.
 - Begriff 24 ff.
 - Einsatzbereiche 476 ff.
 - Identifikation mit dem wahrzunehmenden Amt 470 ff.
 - Integration in die Strukturen der zuständi-gen Verwaltungseinheit 470 ff., 497 ff.
 - organisationsrechtliche Einord-nung 340 ff.
 - und Beilehung 352, 480 f.
 - und Verwaltungshilfe 352
 - Vergleich mit Angestellten 465 ff.
 - wirtschaftliche Interessenlage 497 ff.
- Privatisierung 1, 189 ff.
- Aufgabenprivatisierung 190 f., 193 f., 198
 - Begriffe 189 ff.
 - formelle Privatisierung 190 ff., 194, 197
 - funktionale Privatisierung 197 ff., 201, 215
 - materielle Privatisierung 190 f., 193 f., 198
 - Organisationsprivatisierung 190 ff., 194, 197
 - Privatisierungsdiskussion 1
 - Privatisierungsgründe und -ziele 191 ff.
 - und Deregulierung 191
 - Verfahrensprivatisierung 193 ff.
 - Vermögensprivatisierung 190 f.
- Public Private Partnership 2
- Rechtsfähigkeit 274 ff.
- als Indikator für die Verselbständigung einer Organisationseinheit 274 ff.
 - Begriff 274
 - Relativität 274 m. Fn. 114
- Rechtsstaatsprinzip 204 f., 209, 279 f.
- Grundverständnis 204, 209
 - und Aufsicht 279 f.
 - und das Gebot rationaler Organisation 204 f., 209, s. a. *Gebot rationaler Organi-sation*
 - und das Gebot staatlicher Entschei-dungs-rationalität 209
- Rechtstatsachenforschung 9 ff., 109 ff.
- Aufwand 114
 - Begriff 9
 - Bestand 111
 - Forschungsrisiko 111
 - Funktion und Ziel 9 f.
 - Methodenfragen 116 ff.
 - und Rechtswissenschaft 10 f.
 - und Verwaltungswissenschaft 10
 - zu privaten Dienstleistungen in Bauleit-planverfahren in Brandenburg 109 ff.
- Regelung 21 ff., 226 ff.
- als Verfahrensendpunkt 21 ff.
 - Begriff 21 f.
 - einseitige 227 ff.
 - kooperative 226 ff.
 - und mitwirkungsbedürftiger Verwaltungs-akt 227 ff.
 - und Tathandlung 23 ff.
- Regulierung von gesellschaftlicher Selbst-regulierung 182 ff.
- Remonstrationspflicht 309, 433 ff.
- des Beamten 309 m. Fn. 262, 433 f., 435
 - und persönliche Verantwortlichkeit 309, 436
 - „Rechtmäßigkeitskontrolle von unten“ 435
 - verfassungsrechtliche Herleitung 433 f.

- Sachverständige 6, 8, 47 ff., 50 ff., 57 ff., 67, 70
- als Beweismittel im Verwaltungsverfahren 234 m. Fn. 214
 - im Bauordnungsrecht 6, 47 ff., 50 ff.
 - im Immissionsschutzrecht 57 ff.
 - im Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht 67, 70
 - öffentlich bestellte Sachverständige 8 m. Fn. 43
 - staatlich anerkannte Sachverständige 50 ff.
- Sanierungsträger 31 ff.
- Sanierungsträgervertrag 31, 33 f., 108
- Schlichtes Verwaltungshandeln 23 f.
- Staat 1, 18 ff.
- Abgrenzung zur Gesellschaft 18 ff. m. Fn. 19
 - aktivierender Staat 1
 - kooperativer Staat 1
 - schlanker Staat 1
- Staatliches Verwaltungsverfahren 13 ff., s. a. *Verwaltungsverfahren, Entscheidung und Entscheidungszuständigkeit*
- Begriff 13 ff.
 - als Entscheidungsprozeß 14 ff.
- Staatsaufgabe 7, 190, 198 ff., 223, 503
- Begriff 7 m. Fn. 36
 - notwendige Staatsaufgaben 223 m. Fn. 177
 - Staatsaufgabendiskussion 503
 - und funktionale Privatisierung 198 ff.
 - und materielle Privatisierung 190
- Standortentscheidungen für Großanlagen 65 ff., 225
- Steuerungsfähigkeit des Rechts 183 ff., 186 ff., 192
- Straßenplanung 79 ff., 203
- Streikverbot 359
- Tarifvertrag 304 ff., 345, 465 f., 495 f.
- Bundesangestelltentarifvertrag 304 m. Fn. 243, 305 m. Fn. 244, 308 m. Fn. 257, 309 m. Fn. 262, 345, 465 f., 495 f.
 - rechtliche Wirkung 304 m. Fn. 243
- Tathandlung 15, 22 f.
- Treuepflicht 433 ff.
- Umwelt-Audit-Verfahren 4 f.
- Umweltrecht 4 ff., 54 ff.
- Umweltverträglichkeitsprüfung 6, 73 ff., 84, 86
- Verantwortung 181 ff., 199 ff., 219 ff., 502
- Begriff 200, 215
 - bei Entscheidungszuständigkeiten 206 ff., 216 f., 224 ff.
 - bei sachbezogenen Zuständigkeiten 219 ff.
 - Delegation von Verantwortung 201 ff., 215 ff.
 - Erfüllungsverantwortung 198
 - geteilte Verantwortung 182, 198 f., 201 ff., 206, 215 ff., 502 s. a. *private Handlungsrationalität und Verantwortungsteilung*
 - Gewährleistungsverantwortung 198
 - Überwachungsverantwortung 198
 - und Zuständigkeitsordnung 181 ff., 199 ff.
- Verantwortungsteilung 182, 198 f., 201 ff., 206, 215 ff., 502, s. a. *geteilte Verantwortung und private Handlungsrationalität*
- Verfahrens- und Konfliktmittlung 7, 40 f., 56 ff., 75 f., s. a. *Mediation*
- Verfahrensbeschleunigung 11 f., 140, 152
- Verfahrensentlastende Eigenanteile 6 f., 502 f.
- Verfahrensprivatisierung 193 ff., s. a. *Privatisierung*
- Verkehrsüberwachung 90 ff.
- Vermögensprivatisierung 190 f., s. a. *Privatisierung*
- Vertragsklauseln für Amtswahrnehmungsverträge
- Klauseln zu den Besonderheiten einer Amtswahrnehmungspflicht 492 ff.
 - Klauseln zum wahrzunehmenden Amt 494 f.
 - Klauseln zur Sicherung der Erfüllung der Amtswahrnehmungspflicht 495 ff.
- Vertragsmuster 33 f., 44, 55, 129 f., 142, 155, 162 ff.
- im Bauplanungsrecht 44, 129 f., 142, 155, 162 ff.
 - im Naturschutz- und Landschaftspflege-recht 55
 - im Sanierungsrecht 33 f.
- Verwaltungseinheit 16 ff., 217 f., 239 f., 272 ff., 291 ff., 297 ff., s. a. *Organisationseinheit*
- als apersonales Gebilde 273
 - Begriff 16 f.
 - Bildung 294
 - Binnenstruktur 239 f., 272 ff.
 - Einrichtung 295 f.

- Entscheidungsfähigkeit 217 f., 297 ff.
- Errichtung 294
- Gesetzesvorbehalt 291 ff.
- Handlungsfähigkeit 217 f., 297 ff.
- Handlungs- und Entscheidungskapazität 234 ff.
- Typen 272 ff.
- und Aufsicht 239 f., 277 ff.
- und Rechtsbindung 276 f.
- unterschiedliche Eignung für die Zuständigkeitswahrnehmung 237 ff.
- verselbständigte Verwaltungseinheit 18 ff., 279 m. Fn. 134, 280 m. Fn. 137, 281 m. Fn. 141, 284, 294
- Wahrnehmungskapazität 231 ff.
- Zurechnung von Handlungen und Entscheidungen 217 ff., 272 ff., 297 ff.
- Verwaltungshelfer 259 ff., 350 ff.
 - Begriff 260 ff., 350 ff.
 - Beispiele 259
 - Kenntnisstand 260 ff.
 - organisationsrechtliche Einordnung 260 ff., 350 ff.
 - Rechtmäßigkeitsanforderungen 263 f.
 - und Amtshaftung 264 ff.
 - und Gesetzesvorbehalt 263 f., 352
- Verwaltungshilfe s. *Verwaltungshelfer*
- Verwaltungsverfahren s. *Staatliches Verwaltungsverfahren, Entscheidung und Entscheidungszuständigkeit*
- Verwaltungsvertrag 21 f., 225 ff.
- Verwaltungsvorbehalt 292 ff.
- Verwaltungswissenschaft 10 f.
 - Begriff 10 m. Fn. 54
 - Verhältnis zur Rechtsstatsachenforschung 10 f.
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan 6, 129 f.

- Weisung 303 ff., 329 ff.
 - amtliche 303, 306 ff., 331 ff.
 - dienstliche 305 f., 308, 329, 333 f.
- Weisungsbindung 304 ff.

- Zurechnung 218, 251 ff., 272 ff., 297 ff., 311 ff.
 - als Funktion des Organisationsrechts 251 m. Fn. 3
 - bei absoluten und bei relativen juristischen Personen 274 ff.
 - innerhalb von Verwaltungseinheiten 218, 272 ff.
 - und Amtswalter 218, 272, 297 ff.
 - und Beleihung 258, 350 ff.
 - und Leihe 311 ff., 317 ff.
 - und Mandat 315 ff., 317 ff.
 - und Verwaltungshilfe 260 ff., 350 ff.
 - Ungenügen einer rechtstechnischen Zurechnung 322 f.
 - von privaten Handlungen und Entscheidungen zu einer Verwaltungseinheit 218, 272, 297 ff.
 - Zurechnungsketten 273, 297 f., 317 ff.
- Zuständigkeit 181 ff., 199 ff., 501 ff.
 - Delegation 201 ff.
 - Entscheidungszuständigkeit 199 f., 206 ff., 213 ff., 224 ff., 231 ff.
 - fakultative Zuständigkeit 200 f.
 - Maßstäbe ihrer Zuweisung 206 ff., 209 ff., 236 ff., 288 ff., 346 ff., 501 f.
 - obligatorische 200 f.
 - sachmaterienbezogene Zuständigkeit 219 ff.
 - und rechtliche Verantwortung 181 ff., 199 ff.
 - vage Zuständigkeiten 219 m. Fn. 169, 231 m. Fn. 206, 238
- Zuständigkeitswahrnehmung 211 ff., 240 ff., 272 ff., 309 ff., 353 ff., 462 ff., 476 ff.
 - arbeitsteilige 211 ff., 288 ff.
 - durch Amtswalter 297 ff.
 - durch Angestellte 345, 462 ff.
 - durch Beamte 353 ff.
 - durch eigene Untereinheiten 272 ff.
 - durch fremde Untereinheiten 309 ff.
 - durch fremdes Personal bei Leihe und Mandat 327 ff.
 - durch Personal eines privaten Dienstleisters 489 ff.
 - durch private Dienstleister 340 ff., 476 ff.
 - und Amtshilfe 240 ff., 310 f.
 - und Zurechnungsketten 273, 297 f., 317 ff., 344, 492

Jus Publicum

Beiträge zum Öffentlichen Recht – Alphabetische Übersicht

- Axer, Peter*: Normsetzung der Exekutive in der Sozialversicherung. 2000. *Band 49*.
- Bauer, Hartmut*: Die Bundestreue. 1992. *Band 3*.
- Beaucamp, Guy*: Das Konzept der zukunftsfähigen Entwicklung im Recht. 2002. *Band 85*.
- Becker, Joachim*: Transfergerechtigkeit und Verfassung. 2001. *Band 68*.
- Blanke, Hermann-Josef*: Vertrauensschutz im deutschen und europäischen Verwaltungsrecht. 2000. *Band 57*.
- Böhm, Monika*: Der Normmensch. 1996. *Band 16*.
- Bogdandy, Armin von*: Gubernative Rechtsetzung. 2000. *Band 48*.
- Brenner, Michael*: Der Gestaltungsauftrag der Verwaltung in der Europäischen Union. 1996. *Band 14*.
- Britz, Gabriele*: Kulturelle Rechte und Verfassung. 2000. *Band 60*.
- Burgi, Martin*: Funktionale Privatisierung und Verwaltungshilfe. 1999. *Band 37*.
- Butzer, Hermann*: Fremdsten in der Sozialversicherung. 2001. *Band 72*.
- Calliess, Christian*: Rechtsstaat und Umweltstaat. 2001. *Band 71*.
- Classen, Claus Dieter*: Die Europäisierung der Verwaltungsgerichtsbarkeit. 1996. *Band 13*.
- Danwitz, Thomas von*: Verwaltungsrechtliches System und Europäische Integration. 1996. *Band 17*.
- Detterbeck, Steffen*: Streitgegenstand und Entscheidungswirkungen im Öffentlichen Recht. 1995. *Band 11*.
- Di Fabio, Udo*: Risikoentscheidungen im Rechtsstaat. 1994. *Band 8*.
- Dörr, Oliver*: Der europäisierte Rechtsschutzauftrag deutscher Gerichte. 2003. *Band 96*.
- Enders, Christoph*: Die Menschenwürde in der Verfassungsordnung. 1997. *Band 27*.
- Epping, Volker*: Die Außenwirtschaftsfreiheit. 1998. *Band 32*.
- Fehling, Michael*: Verwaltung zwischen Unparteilichkeit und Gestaltungsaufgabe. 2001. *Band 79*.
- Felix, Dagmar*: Einheit der Rechtsordnung. 1998. *Band 34*.
- Fisahn, Andreas*: Demokratie und Öffentlichkeitsbeteiligung. 2002. *Band 84*.
- Frenz, Walter*: Selbstverpflichtungen der Wirtschaft. 2001. *Band 75*.
- Gellermann, Martin*: Grundrechte im einfachgesetzlichen Gewande. 2000. *Band 61*.
- Gröpl, Christoph*: Haushaltsrecht und Reform. 2001. *Band 67*.
- Gröschner, Rolf*: Das Überwachungsrechtsverhältnis. 1992. *Band 4*.
- Groß, Thomas*: Das Kollegialprinzip in der Verwaltungsorganisation. 1999. *Band 45*.
- Grzeszick, Bernd*: Rechte und Ansprüche. 2002. *Band 92*.
- Gurlit, Elke*: Verwaltungsvertrag und Gesetz. 2000. *Band 63*.
- Häde, Ulrich*: Finanzausgleich. 1996. *Band 19*.
- Hase, Friedhelm*: Versicherungsprinzip und sozialer Ausgleich. 2000. *Band 64*.
- Heckmann, Dirk*: Geltungskraft und Geltungsverlust von Rechtsnormen. 1997. *Band 28*.
- Heitsch, Christian*: Die Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder. 2001. *Band 77*.

- Hellermann, Johannes:* Örtliche Daseinsvorsorge und gemeindliche Selbstverwaltung. 2000. *Band 54.*
- Hermes, Georg:* Staatliche Infrastrukturverantwortung. 1998. *Band 29.*
- Hösch, Ulrich:* Eigentum und Freiheit. 2000. *Band 56.*
- Hohmann, Harald:* Angemessene Außenhandelsfreiheit im Vergleich. 2002. *Band 89.*
- Holznagel, Bernd:* Rundfunkrecht in Europa. 1996. *Band 18.*
- Horn, Hans-Detlef:* Die grundrechtsunmittelbare Verwaltung. 1999. *Band 42.*
- Huber, Peter-Michael:* Konkurrenzschutz im Verwaltungsrecht. 1991. *Band 1.*
- Huster, Stefan:* Die ethische Neutralität des Staates. 2002. *Band 90.*
- Ibler, Martin:* Rechtspflegender Rechtsschutz im Verwaltungsrecht. 1999. *Band 43.*
- Jestaedt, Matthias:* Grundrechtsentfaltung im Gesetz. 1999. *Band 50.*
- Kadelbach, Stefan:* Allgemeines Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluß. 1999. *Band 36.*
- Kämmerer, Jörn Axel:* Privatisierung. 2001. *Band 73.*
- Kahl, Wolfgang:* Die Staatsaufsicht. 2000. *Band 59.*
- Kaufmann, Marcel:* Untersuchungsgrundsatz und Verwaltungsgerichtsbarkeit. 2002. *Band 91.*
- Kischel, Urwe:* Die Begründung. 2002. *Band 94.*
- Koch, Thorsten:* Der Grundrechtsschutz des Drittbetroffenen. 2000. *Band 62.*
- Korioth, Stefan:* Der Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern. 1997. *Band 23.*
- Kluth, Winfried:* Funktionale Selbstverwaltung. 1997. *Band 26.*
- Kugelman, Dieter:* Die informatorische Rechtsstellung des Bürgers. 2001. *Band 65.*
- Langenfeld, Christine:* Integration und kulturelle Identität zugewanderter Minderheiten. 2001. *Band 80.*
- Lehner, Moris:* Einkommensteuerrecht und Sozialhilferecht. 1993. *Band 5.*
- Leisner, Anna:* Kontinuität als Verfassungsprinzip. 2002. *Band 83.*
- Lepsius, Oliver:* Besitz und Sachherrschaft im öffentlichen Recht. 2002. *Band 81.*
- Lorz, Ralph Alexander:* Interorganrespekt im Verfassungsrecht. 2001. *Band 70.*
- Lücke, Jörg:* Vorläufige Staatsakte. 1991. *Band 2.*
- Luthe, Ernst-Wilhelm:* Optimierende Sozialgestaltung. 2001. *Band 69.*
- Mann, Thomas:* Die öffentlich-rechtliche Gesellschaft. 2002. *Band 93.*
- Manssen, Gerrit:* Privatrechtsgestaltung durch Hoheitsakt. 1994. *Band 9.*
- Masing, Johannes:* Parlamentarische Untersuchungen privater Sachverhalte. 1998. *Band 30.*
- Möstl, Markus:* Die staatliche Garantie für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. 2002. *Band 87.*
- Morgenthaler, Gerd:* Freiheit durch Gesetz. 1999. *Band 40.*
- Morlok, Martin:* Selbstverständnis als Rechtskriterium. 1993. *Band 6.*
- Niedobitek, Matthias:* Das Recht der grenzüberschreitenden Verträge. 2001. *Band 66.*
- Oeter, Stefan:* Integration und Subsidiarität im deutschen Bundesstaatsrecht. 1998. *Band 33.*
- Pache, Eckhard:* Tatbestandliche Abwägung und Beurteilungsspielraum. 2001. *Band 76.*
- Pauly, Walter:* Der Methodenwandel im deutschen Spätkonstitutionalismus. 1993. *Band 7.*
- Pielow, Johann-Christian:* Grundstrukturen öffentlicher Versorgung. 2001. *Band 58.*
- Poscher, Ralf:* Grundrecht als Abwehrrechte. 2003. *Band 98.*
- Publ, Thomas:* Budgetflucht und Haushaltsverfassung. 1996. *Band 15.*
- Reinhardt, Michael:* Konsistente Jurisdiktion. 1997. *Band 24.*

- Remmert, Barbara*: Private Dienstleistungen in staatlichen Verwaltungsverfahren. 2003. *Band 95*.
- Rodi, Michael*: Die Subventionsrechtsordnung. 2000. *Band 52*.
- Rossen, Helge*: Vollzug und Verhandlung. 1999. *Band 39*.
- Rozeq, Jochen*: Die Unterscheidung von Eigentumsbindung und Enteignung. 1998. *Band 31*.
- Ruffert, Matthias*: Vorrang der Verfassung und Eigenständigkeit des Privatrechts. 2001. *Band 74*.
- Sacksosky, Ute*: Umweltschutz durch nicht-steuerliche Abgaben. 2000. *Band 53*.
- Šarčević, Edin*: Das Bundesstaatsprinzip. 2000. *Band 55*.
- Schlette, Volker*: Die Verwaltung als Vertragspartner. 2000. *Band 51*.
- Schmidt-De Caluwe, Reimund*: Der Verwaltungsakt in der Lehre Otto Mayers. 1999. *Band 38*.
- Schroeder, Werner*: Das Gemeinschaftrechtssystem. 2002. *Band 86*.
- Schulte, Martin*: Schlichtes Verwaltungshandeln. 1995. *Band 12*.
- Sobota, Katharina*: Das Prinzip Rechtsstaat. 1997. *Band 22*.
- Sodan, Helge*: Freie Berufe als Leistungserbringer im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung. 1997. *Band 20*.
- Sommermann, Karl-Peter*: Staatsziele und Staatszielbestimmungen. 1997. *Band 25*.
- Storr, Stefan*: Der Staat als Unternehmer. 2001. *Band 78*.
- Trute, Hans-Heinrich*: Die Forschung zwischen grundrechtlicher Freiheit und staatlicher Institutionalisierung. 1994. *Band 10*.
- Uerpmann, Robert*: Das öffentliche Interesse. 1999. *Band 47*.
- Unruh, Peter*: Der Verfassungsbegriff des Grundgesetzes. 2002. *Band 82*.
- Wall, Heinrich de*: Die Anwendbarkeit privatrechtlicher Vorschriften im Verwaltungsrecht. 1999. *Band 46*.
- Wolff, Heinrich Amadeus*: Ungeschriebenes Verfassungsrecht unter dem Grundgesetz. 2000. *Band 44*.
- Volkmann, Uwe*: Solidarität – Programm und Prinzip der Verfassung. 1998. *Band 35*.
- Voßkuhle, Andreas*: Das Kompensationsprinzip. 1999. *Band 41*.
- Weiß, Wolfgang*: Privatisierung und Staatsaufgaben. 2002. *Band 88*.
- Ziekow, Jan*: Über Freizügigkeit und Aufenthalt. 1997. *Band 21*.

